

Journal.

ONLINE LESEN
→ www.kvmv.de

Offizielles Mitteilungsblatt der Kassenärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern



POLITIK REFLEKTIEREN

VV der KBV positioniert sich zum
GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz

NACHWUCHS GEWINNEN

Erfolgreiche Praxistour durch Vorpommern

Versorgung ohne Arztkontakt?



Foto: © KVMV/Büttner

Die medizinische Versorgung verändert sich spürbar. Digitalisierung, neue Versorgungsformen und veränderte Rollenbilder prägen zunehmend den Alltag – in den Praxen ebenso wie in der gesundheitspolitischen Diskussion. Vieles davon ist sinnvoll, manches längst überfällig. Und doch ergibt sich bei näherem Hinsehen eine Frage, die bislang erstaunlich selten gestellt wird: Was passiert eigentlich mit der ärztlichen Verantwortung in diesem Wandel?

Digitale Anwendungen, strukturierte Ersteinschätzungen und telemedizinische Angebote eröffnen neue Möglichkeiten. Abläufe werden schneller, Zugänge einfacher, Prozesse klarer. Das ist gut – aber es ist nicht nur ein Effizienzgewinn. Medizinische Versorgung besteht nicht allein aus der Abarbeitung einzelner Leistungen. Sie lebt von Einordnung, Abwägung und Verantwortung. Sie entsteht im Kontakt – im Gespräch, in der Entscheidung, im Mittragen eines Behandlungsverlaufs. Wenn dieser unmittelbare Arztkontakt weniger wird, verändert sich mehr als nur der Zugang zur Versorgung. Es verändert sich die Struktur dahinter.

Mit jeder neuen Form der Delegation, mit jeder digitalen Lösung und mit jeder zusätzlichen Steuerungsebene stellt sich eine zentrale Frage neu: Wer trägt am Ende die Verantwortung? Systeme können unterstützen, sie können strukturieren und vorsortieren. Auch nicht-ärztliche Berufsgruppen leisten einen unverzichtbaren Beitrag. Doch Verantwortung im medizinischen Sinne lässt sich weder delegieren noch digitalisieren. Sie braucht einen klaren Ort und einen klaren Träger.

Gerade deshalb lohnt sich der Blick auf das Fundament unseres Systems: die freiberufliche ärztliche Tätigkeit, häufig in der Einzelpraxis. Hier entsteht das, was Versorgung im Kern ausmacht: Kontinuität, persönliche Verantwortung und die Fähigkeit, Entscheidungen im Kontext des einzelnen Menschen zu treffen. Diese Struktur wirkt unspektakulär. Tatsächlich ist sie hochkomplex und von großer Stabilität. Sie ist kein Auslaufmodell, sondern die Grundlage der ambulanten Versorgung.

Gleichzeitig wird Versorgung arbeitsteiliger. Delegation, neue Berufsrollen und digitale Unterstützung sind notwendig, um die Versorgung langfristig zu sichern. Aber sie funktioniert nur dann, wenn die ärztliche Steuerung klar bleibt. Delegation bedeutet nicht, Verantwortung abzugeben. Sie setzt im Gegenteil voraus, dass Verantwortung bewusst wahrgenommen und getragen wird. Wo diese Klarheit verloren geht, entsteht kein modernes System, sondern ein fragmentiertes.

Digitale Instrumente greifen längst in Versorgungsprozesse ein. Sie steuern Zugänge, strukturieren Abläufe und beeinflussen Entscheidungen. Das kann sinnvoll sein. Aber es ist nicht neutral. Denn wer Prozesse steuert, beeinflusst auch Verantwortung. Diese Entwicklung geschieht leise. Es gibt keinen klaren Bruch, keine einzelne Reform. Das System verändert sich Schritt für Schritt. Was heute als praktische Lösung erscheint, wird morgen zur neuen Normalität. Gerade deshalb ist es wichtig, diese Entwicklung bewusst zu betrachten.

Patientinnen und Patienten erwarten Orientierung. Sie wollen wissen, wer ihr Ansprechpartner ist, wer Entscheidungen trifft und wer Verantwortung übernimmt. Diese Klarheit ist kein Detail. Sie ist die Grundlage von Vertrauen. Und Vertrauen ist die Grundlage jeder funktionierenden Versorgung.

Die Aufgabe besteht nicht darin, Veränderung aufzuhalten, sondern darin, sie zu gestalten. Die ärztliche Selbstverwaltung trägt hierfür eine besondere Verantwortung. Sie muss Innovation ermöglichen und zugleich die Grundprinzipien der Versorgung sichern. Am Ende geht es nicht um Technik oder um einzelne Instrumente. Es geht um eine Grundhaltung: Versorgung braucht Verantwortung. Und Verantwortung braucht Klarheit.

Versorgung ohne Arztkontakt kann im Einzelfall sinnvoll sein. Eine Versorgung ohne klar zugeordnete ärztliche Verantwortung darf es nicht werden.

*Dr. med. Markolf Oelze ist stellvertretender
Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen
Vereinigung M-V.*



4

POLITIK REFLEKTIEREN

VV der KBV positioniert sich zu Gesetzentwurf

- S. 4/5 POLITIK REFLEKTIEREN
KBV-Vertreterversammlung in Hannover: Einstimmiger Protest gegen das GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz
- S. 6/7 NACHWUCHS GEWINNEN
Medizinischer Nachwuchs erlebt ambulante Versorgung in M-V hautnah
- S. 8-10 MEDIZINISCHE BERATUNG
- ◆ Lecanemab (Leqembi®) – neues Arzneimittel für Alzheimerpatienten
 - ◆ Anspruch auf Arzneimittel zur Tabakentwöhnung – mit engen Grenzen für die Verordnungsfähigkeit
- S. 11/12 KURZ UND KNAPP
- ◆ Prävention: Lungenkrebs-Screening seit April 2026
 - ◆ DMP: Elektronische Einschreibung für Ärzte möglich
 - ◆ DMP: Namensänderung der Datenstelle
 - ◆ Digitale Abrechnung für Ehrenamtliche seit Januar
- S. 13-16 ZULASSUNGEN UND ERMÄCHTIGUNGEN
- S. 16 IMPRESSUM
- S. 17 ANGEBOTE ZUR PRAXISNACHFOLGE für Hausarztstellen

6

NACHWUCHS GEWINNEN

Erfolgreiche Praxistour durch Vorpommern



- S. 18-20 ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNGEN
von Vertragsarztsitzen
- S. 20/21 AUSSCHREIBUNGEN
- ◆ von zusätzlichen Versorgungsaufträgen
 - ◆ In folgenden Regionen werden Zulassungen/Anstellungen gefördert
- S. 22 PERSONALIEN
- S. 23 FEUILLETON
Geschichte eines Geschichtenerzählers: James Krüss
- S. 24-29 VERANSTALTUNGEN
- S. 30/31 PRAXISSERVICE
Pflegerstützpunkte in M-V
- S. 32 KVMV-VERANSTALTUNGEN
Fortbildungen und Seminare der KVMV für Ärzte und Psychotherapeuten 2026

Tresen im Ärztehaus Mirow
© KVMV/Schrubbe



KBV-Vertreterversammlung in Hannover: Einstimmiger Protest gegen das GKV- Beitragssatzstabilisierungsgesetz

Vorstand der KVMV*

Die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) am 11. Mai 2026 in Hannover stand ganz im Zeichen des geplanten GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetzes. Selten zuvor war die Stimmung innerhalb der ärztlichen und psychotherapeutischen Selbstverwaltung so geschlossen, emotional und zugleich alarmiert.

Die Delegierten verabschiedeten sämtliche Anträge gegen die geplanten gesetzlichen Regelungen einstimmig – ein deutliches Signal an die Bundesregierung unmittelbar vor dem 130. Deutschen Ärztetag.

Im Mittelpunkt der Debatte stand die zentrale Botschaft: Mit dem Gesetz droht ein fundamentaler Paradigmenwechsel in der ambulanten Versorgung. An die Stelle der bislang am medizinischen Bedarf orientierten Morbiditätsbedingten Gesamtvergütung (MGV) würde künftig faktisch ein „einnahmenorientiertes Leistungsangebot“ treten. Leistungen würden dann nicht mehr nach Versorgungsnotwendigkeit, sondern nach den Grenzen der Finanzierbarkeit erbracht werden müssen.

Was bedeutet „einnahmenorientiertes Leistungsangebot“?

KBV-Vorstandsvorsitzender Dr. Andreas Gassen formulierte dies in seiner Rede unmissverständlich: Das Gesetz sei „keine Reform, sondern ein Sparprogramm zulasten der Versicherten“. Weniger Geld bedeute zwangsläufig weniger Versorgung. Nach Berechnungen der KBV könnten bundesweit bis zu 46 Millionen Arztkontakte wirtschaftlich nicht mehr abbildbar sein. Gleichzeitig werde ausgerechnet der ambulante Bereich, der nur rund 16 Prozent der GKV-Ausgaben verursache, überproportional an den Einsparungen beteiligt.

Auch Dr. Stephan Hofmeister fand deutliche Worte und sprach von „Wählertäuschung“, wenn Politik gleichzeitig Einsparungen verspreche und eine bessere Versorgung ankündige. Das Gesetz sei ein „Verrat an der ambulanten Versorgung“.

Aktuelle Folgen für die ambulante Versorgung:

Besonders eindrücklich war die Wortmeldung von Dipl.-Med. Angelika von Schütz, Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV). Sichtlich emotional berührt machte sie deutlich, welche Auswirkungen die politischen Entscheidungen bereits heute auf die ambulante Versorgung und den ärztlichen Nachwuchs haben: „Ohne verlässliche Politik gibt es keine verlässliche Versorgung.“ Zudem machte sie darauf aufmerksam, dass es unter diesen aktuellen Bedingungen zunehmend schwierig wird, junge Kolleginnen und Kollegen für die Niederlassung zu motivieren – „nicht wegen der Medizin, nicht wegen der Patientinnen und Patienten, sondern wegen der Politik.“

Insbesondere die im Gesetzentwurf vorgesehene Streichung der sogenannten „TSVG-Zuschläge“ erinnert viele Kolleginnen und Kollegen an die Abschaffung der Neupatientenregelung – einer Maßnahme, die erst 2019 eingeführt und kurze Zeit später wieder zurückgenommen wurde. Erneut entsteht der Eindruck fehlender politischer Verlässlichkeit und langfristiger Planungssicherheit. Für Praxen, die investieren, Personal beschäftigen und Versorgung organisieren müssen, ist dies ein hoch problematisches Signal.



KBV

KASSENÄRZTLICHE
BUNDESVEREINIGUNG



Beschlüsse der KBV-Vertreterversammlung:

Im Anschluss an die Debatte verabschiedete die KBV-Vertreterversammlung fünf zentrale Anträge:

1. Leitantrag „Versorgung sichern statt kaputtsparen“

Deutliche Ablehnung des GKV-Beitragsstabilisierungsgesetzes und Warnung vor Leistungseinschränkungen durch verschärfte Budgetierung.

2. Finanzierung nach medizinischem Bedarf statt nach Kassenlage

Forderung, die ambulante Versorgung weiterhin am tatsächlichen Behandlungsbedarf der Bevölkerung auszurichten.

3. Ablehnung einer verdeckten Leistungsrationierung durch digitale Steuerungssysteme

Kritik an den geplanten Vorgaben zur digitalen Bedarfseinschätzung und Warnung vor versorgungsfernen Steuerungsinstrumenten.

4. Kritik an der geplanten Notfallreform und am verpflichtenden 24/7-Fahrdienst

Hinweis auf fehlende personelle Ressourcen und drohende Überlastungen der ambulanten Strukturen.

5. Sicherung und Finanzierung bestehender Bereitschaftsdienststrukturen

Forderung nach rechtssicherer Mitfinanzierung der vertragsärztlichen Notdienstversorgung.

Alle fünf Anträge wurden einstimmig beschlossen – ein außergewöhnlich geschlossenes Votum der ärztlichen und psychotherapeutischen Selbstverwaltung.

Die Vertreterversammlung in Hannover hat damit ein klares Signal gesetzt: Die ambulante Versorgung ist bereit, Verantwortung zu übernehmen – sie braucht dafür aber politische Verlässlichkeit, ausreichende Finanzierung und Rahmenbedingungen, die Versorgung ermöglichen statt begrenzen.

Andernfalls droht tatsächlich ein Systemwechsel: weg von bedarfsgerechter Versorgung hin zu Medizin nach Kassenlage.

Deutscher Ärztetag zur gesundheitspolitischen Debatte

Neben der KBV-Vertreterversammlung prägte auch der unmittelbar folgende 130. Deutsche Ärztetag in Hannover die gesundheitspolitische Diskussion. Bundesgesundheitsministerin Nina Warken hielt eine uninspirierte, technokratische Rede, die vom Duktus „es geht eben nicht anders“ geprägt war. Damit machte sie aber gleichzeitig deutlich, dass die Bundesregierung an ihrem Reformkurs festhalten wolle. Konkrete Korrekturen an den geplanten Sparmaßnahmen stellte sie nicht in Aussicht.

Demgegenüber warnte Dr. Klaus Reinhardt, Präsident der Bundesärztekammer, eindringlich davor, das ambulante Versorgungssystem kaputtzusparen. Gerade angesichts des demografischen Wandels, steigender Morbidität und zunehmender Fachkräfteengpässe dürfe die ambulante Versorgung nicht weiter geschwächt werden. Die Praxen seien tragende Säule der Versorgung und entlasteten täglich die Krankenhäuser. ■

**Dipl.-Med. Angelika von Schütz ist
Vorstandsvorsitzende,
Dr. med. Tilo Schneider und
Dr. med. Markolf Oelze sind die stellvertretenden
Vorstandsvorsitzenden der KVMV.*

Medizinischer Nachwuchs erlebt ambulante Versorgung in M-V hautnah

Von Grit Liborius*

Wie kann es gelingen, junge Medizinerinnen und Mediziner frühzeitig für eine Tätigkeit im ländlichen Raum zu begeistern? Mecklenburg-Vorpommern setzt dabei zunehmend auf direkte Begegnungen, persönliche Gespräche und authentische Einblicke in den Praxisalltag.

Eine eintägige Praxistour mit medizinischem Nachwuchs nach Wolgast, Ahlbeck und Altentreptow am 8. Mai 2026 zeigte eindrucksvoll, wie erfolgreich dieses Konzept sein kann. Organisiert wurde die Tour im Rahmen der Nachwuchsgewinnung der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) mit Unterstützung des Kompetenzzentrums Allgemeinmedizin und des Landkreises Vorpommern-Greifswald. Ziel war es, Medizinstudierenden sowie Ärzten in Weiterbildung die Chancen und Perspektiven einer ambulanten Tätigkeit im Land näherzubringen.

Bereits am frühen Morgen startete die Gruppe in Greifswald mit großem Interesse und spürbarer Neugier. Erste Station war die Region Wolgast, wo die 21 Teilnehmenden moderne ambulante Versorgungsstrukturen in der Praxis von PD Dr. med. Richard Kasch und seinen drei Kollegen kennenlernen konnten. Die Orthopäden und Unfallchirurgen, Prof. Dr. med. Christof Schober als Facharzt für Innere Medizin sowie das Team berichteten über die Abläufe in der hochdigitalisierten interdisziplinären Praxis mit flachen Hierarchien. Viele Prozesse, von der strukturierten Vorbereitung der Patienten zu Hause bis hin zur digitalen Dokumentation, dienen vor allem dem Ziel, mehr Zeit für die ärztliche Tätigkeit am Patienten zu schaffen. Die Teilnehmenden erhielten einen Eindruck davon, wie moderne ambulante Medizin heute aussehen kann: strukturiert, spezialisiert, technologisch unterstützt und gleichzeitig menschlich nahbar.

„Wir möchten jungen Kollegen zeigen, dass ambulante Medizin heute weit mehr ist als klassische Praxisarbeit. Moderne Strukturen, Digitalisierung, Teamarbeit und gegenseitige Unterstützung ermöglichen ein sehr eigenverantwortliches, aber zugleich planbares und erfüllendes Arbeiten. Niemand muss heute mehr alles allein aufbauen oder sämtliche Herausforderungen selbst bewältigen. Genau dafür braucht es funktionierende Netzwerke, engagierte Kolleginnen und Kollegen und starke Partner wie die KVMV“, sagt Dr. Kasch.

Landarztpraxis auf Urлаuberinsel

Anschließend ging es weiter nach Ahlbeck auf Usedom zur Praxis von Dr. med. Carolin Netzer. Neben der Besichtigung der allgemeinmedizinischen Praxis standen Gespräche über Work-Life-Balance, Familienfreundlichkeit und die Attraktivität des Lebens an der Ostseeküste im Mittelpunkt. „Eine Herausforderung stellt die Behandlung von zahlreichen Gästen der Insel Usedom dar, da es sich oft um unbekannte Patienten handelt“, stellt Dr. Netzer als regionale Besonderheit fest.

Viele der jungen Mediziner zeigten sich überrascht, wie modern und strukturiert Landarztpraxen inzwischen aufgestellt sind. Gleichzeitig wurde deutlich, dass Regionen wie Ahlbeck aktiv um medizinischen Nachwuchs werben und vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten anbieten.



Foto: Landkreis Vorpommern-Greifswald

Moderne Ambulanz in Kleinstadt

Den Abschluss bildete Altentreptow, eine Gemeinde mit knapp 5.000 Einwohnern. Dort konnten die Teilnehmenden die kürzlich eröffnete Stadtambulanz besichtigen. Die Gesellschafter Dr. Norbert Müller-Sundt, Facharzt für Allgemeinmedizin, und Dr. Konrad Friese, Ernährungstherapeut, stellten sich den Fragen des ärztlichen Nachwuchses vor allem zur Struktur, Gründung und erfolgreichen Umsetzung einer solchen Stadtambulanz. Auch die Möglichkeiten der ganzheitlichen Betreuung der Patienten, teils über die vertragsärztlichen Leistungen hinaus, beeindruckten den Nachwuchs. „Die ambulanten Kooperationsmöglichkeiten sind sehr vielfältig. Mit der passenden Struktur werden Ärztinnen und Ärzte von administrativen Aufgaben entlastet, damit sie sich ganz ihrer ärztlichen Tätigkeit widmen können. Wir hoffen, dies den Teilnehmenden mit unserer Stadtambulanz deutlich gemacht zu haben“, resümierte Dr. Müller-Sundt.

Erfolgreiche Praxistour

Gemeinsam mit den niedergelassenen und angestellten Ärzten konnten den Teilnehmenden unterschiedliche Perspektiven moderner ambulanter Versorgung vermittelt werden. Dabei wurde deutlich, dass die Tätigkeit im ambulanten Bereich heute vielfältige Möglichkeiten bietet – von der Anstellung bis hin zur aktiven Mitgestaltung eigener Versorgungskonzepte. Positiv hervorgehoben wurden die persönliche Atmosphäre, die Offenheit der Gespräche sowie die Möglichkeit, moderne Praxisstrukturen unmittelbar zu erleben. Viele der Teilnehmenden zeigten sich überrascht, wie digitalisiert, teamorientiert und professionell organisiert ambulante Medizin – auch jenseits der Großstädte – inzwischen aufgestellt ist.

Die Tour machte deutlich, dass junge Ärzte bei ihrem Einstieg in die ambulante Versorgung nicht allein gelassen werden. Neben der Unterstützung durch erfahrene niedergelassene Kollegen spielt auch die KVMV eine wichtige Rolle bei Beratung,

Weiterbildung, Förderung und organisatorischer Entlastung im Hintergrund. Gerade diese Kombination aus medizinischer Eigenständigkeit, moderner Arbeitskultur, flexiblen Entwicklungsmöglichkeiten und unterstützenden Strukturen eröffnet für viele junge Mediziner neue Perspektiven im ländlichen Mecklenburg-Vorpommern.

Hospitationen und Praktika u.a. in den besuchten Praxen bieten die Möglichkeit, Vielfalt und Attraktivität der ambulanten Tätigkeit kennenzulernen sowie Erfahrungen zu sammeln. Ziel ist es, künftigen Kollegen frühzeitig Einblicke in moderne ambulante Medizin zu ermöglichen und ihnen zu zeigen, dass sie auf diesem Weg von erfahrenen Praxisteams und starken Partnern begleitet werden.

Programme wie die Praxistour sowie Nachwuchsinitiativen sollen Interesse für eine ambulante ärztliche Tätigkeit im Nordosten wecken. So bot die eintägige Tour wichtige persönliche Eindrücke vor Ort. Weitere Praxistouren der KVMV sind bereits in Planung.

Positives Feedback der Teilnehmenden

Auf einem Auswertungsbogen bewerteten 20 Teilnehmer den Gesamteindruck der Praxistour mit „sehr gut“ und einer mit „gut“. Deutlich wurde, dass die Nachwuchs-Mediziner eine bessere Vorstellung von der landärztlichen Tätigkeit in M-V bekamen: Während VOR der Tour nur 10 Teilnehmer eine Zukunft als Landarzt überhaupt in Betracht zogen, 6 noch unsicher waren und 5 dies ablehnten, meinten NACH der Tour 18 junge Frauen und Männer, sich gut bis sehr gut eine landärztliche Tätigkeit vorstellen zu können, nur noch 3 waren unentschieden. Vor allem die Eindrücke in den verschiedenen Praxen und die offene Kommunikation der niedergelassenen und angestellten Ärzte hätten Bedenken gegenüber einer landärztlichen Tätigkeit zerstreut, hieß es von den Teilnehmern. ■



**Grit Liborius ist stellvertretende
Abteilungsleiterin Sicherstellung
und Referatsleiterin Weiterbildung/
Verbundweiterbildung der
KVMV.*

Lecanemab (Leqembi®) – neues Arzneimittel für Alzheimerpatienten

Von Aranka Kurzrock und Dr. Marko Walkowiak*

Die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) hat am 15. April 2025 den Wirkstoff Lecanemab (Leqembi®) zur Behandlung von Alzheimer im Frühstadium zugelassen (1). In Deutschland wurde am 18. Februar 2026 die Verordnung durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) eingeschränkt, sodass Lecanemab nur unter bestimmten Voraussetzungen Kassenleistung ist (2).

Die Einleitung und Überwachung der Therapie darf nur durch Fachärzte für Neurologie, Nervenheilkunde oder Psychiatrie/Psychotherapie erfolgen, die in der Behandlung von Alzheimer-Erkrankungen erfahren sind.

Folgende Diagnosen und Nachweise müssen vor Einleitung der Behandlung vorliegen:

- eine leichte kognitive Störung (ICD-10: F06.7) und eine leichte Demenz vom Typ Alzheimer (ICD-10: F00.- oder G30.-),
- eine Amyloid-Pathologie, gesichert durch einen dafür geeigneten Test (z.B. Liquoruntersuchung),
- eine Baseline-Gehirn-MRT (nicht älter als sechs Monate) und
- Patienten müssen Apolipoprotein-E-ε4-Nichtträger oder heterozygote Apolipoprotein-E-ε4-Träger sein, gesichert durch eine genetische Untersuchung.

Verlaufsbeobachtung während der Therapie:

Ein Schwerpunkt für den Therapieverlauf ist die zeitnahe Verfügbarkeit der MRT-Bildgebung. So ist gemäß Fachinformation neben einer Baseline-Gehirn-MRT vor Behandlungsbeginn, ebenfalls jeweils ca. eine Woche vor der 3., 5., 7. und 14. Infusion eine MRT-Bildgebung durchzuführen und vor Gabe des Arzneimittels zu befordern. Diese Kontrollen dienen dazu, eine Progression der Erkrankung und/oder bevorstehende ARIA (amyloid-related imaging abnormalities) zu erkennen.

Ausschlusskriterien:

Eine Therapie mit Lecanemab darf gemäß Fachinformation nicht eingeleitet werden, wenn Patienten eine laufende Therapie mit Antikoagulantien erhalten – ein Ausschlusskriterium, das auf eine große Zahl geriatrischer Patienten zutreffen wird.

Sollte die Demenz in ein mittelgradiges Stadium wechseln, ist die Therapie abzubrechen, da Lecanemab nur für die „leichte Demenz“ zugelassen ist.

ARIA weisen auf schwerwiegende Nebenwirkungen hin, die durch Lecanemab verursacht werden können. Sollten während der Behandlung zu irgendeinem Zeitpunkt Symptome auftreten, die auf ARIA hindeuten (z.B. Kopfschmerzen, Verwirrtheit, Schwindel, Übelkeit,

Balanceprobleme, Sehstörungen), entscheidet eine klinische Beurteilung, einschließlich einer MRT-Bildgebung, ob oder mit welcher Dosierung die Behandlung weitergeführt werden kann (3).

Dosierung:

Leqembi® wird 14-tägig als intravenöse Infusion über jeweils 60 Minuten gegeben. Die empfohlene Dosis beträgt 10 mg/kg Körpergewicht. Nach der ersten Infusion ist der Patient 2,5 Stunden lang auf infusionsbedingte Reaktionen hin zu überwachen.

Frühe Nutzenbewertung:

Am 19. Februar 2026 veröffentlichte der G-BA die Ergebnisse der Frühen Nutzenbewertung für Lecanemab. Bewertet wurde der Wirkstoff gegenüber einer „Best Supportive Care“ (bestmöglichen unterstützenden Behandlung) und gegenüber den Wirkstoffen Donepezil oder Galantamin oder Rivastigmin. Für keine dieser vergleichbaren Behandlungsmöglichkeiten konnte ein Zusatznutzen durch Lecanemab belegt werden. ■ (Stand: 16. April 2026)

❶ Schulungsmaterial und Patientenkarte sind im Internet zu finden unter:

- www.eisai.de
- [Therapiebereiche](#)
- [Behördlich genehmigtes Schulungsmaterial](#)



Quellen

- (1) European Medicines Agency (Europäische Arzneimittel Agentur) <https://www.ema.europa.eu/en/medicines/human/EPAR/leqembi>
- (2) Arzneimittel-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses, Anlage III, Punkt 10a
- (3) Fachinformation Lecanemab:
→ <https://www.eisai.de/therapiebereiche/behoerdlich-genehmigtes-schulungsmaterial/>
- (4) Rote-Hand-Brief vom 26. September 2025 Leqembi®. Paul-Ehrlich-Institut

*Aranka Kurzrock ist Beratende Ärztin;
Dr. Marko Walkowiak ist Abteilungsleiter der
Medizinischen Beratung der KVMV.

Monoklonale IgG-Antikörper

Neben dem Wirkstoff Lecanemab gibt es zwei weitere monoklonale IgG-Antikörper, die mit unterschiedlichen Angriffspunkten das Beta-Amyloid reduzieren bzw. abbauen sollen:

- Der Wirkstoff Aducanumab (Aduhelm®, BIOGEN) wurde 2021 in den USA zugelassen. Aufgrund eines unklaren Nutzens und hoher Risiken erfolgte jedoch keine Zulassung in der Europäischen Union. 2024 nahm der Hersteller sein Produkt wieder vom Markt.
- Der Wirkstoff Donanemab (Kisunla®, LILLY) erhielt im September 2025 die europäische Zulassung und war 37 Tage später auf dem deutschen Markt verfügbar. Die Infusion wird alle vier Wochen verabreicht (Lecanemab alle zwei Wochen), wobei die Dosierung schrittweise bis zu einer Zieldosis von 1400 mg angehoben wird. Die Therapiedauer ist auf 18 Monate beschränkt. Ebenso wie bei Lecanemab muss über den gesamten Zeitraum der Behandlung ein zeitnaher Zugang zur MRT gewährleistet sein. Ein Zusatznutzen zu den antidementiven Vergleichstherapien (siehe Text) konnte auch bei Donanemab nicht belegt werden.

Sowohl für Lecanemab als auch Donanemab sind die Fachinformation und die Verordnungseinschränkungen gemäß Arzneimittel-Richtlinie, Anlage III, zu beachten.

sg

Anspruch auf Arzneimittel zur Tabakentwöhnung – mit engen Grenzen für die Verordnungsfähigkeit

Von Aranka Kurzrock und Dr. Marko Walkowiak*

Seit dem 20. August 2025 haben Versicherte mit einer bestehenden schweren Tabakabhängigkeit Anspruch auf die Versorgung mit Arzneimitteln zur Tabakentwöhnung im Rahmen dafür ausgerichteter Entwöhnungsprogramme.

Verordnungsfähige Arzneimittel

Nikotin- und Vareniclin-haltige Arzneimittel zur Raucherentwöhnung können zulasten der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) verordnet werden. Nicotin-haltige Pflaster dürfen bei Bedarf mit anderen Mitteln (Kaugummis, Spray, Lutschpastillen) kombiniert werden. Die gleichzeitige Anwendung von Nicotin- und Vareniclin-haltigen Arzneimitteln ist nicht zulässig.

Voraussetzungen für die Verordnung sind:

- die Feststellung einer schweren Tabakabhängigkeit (ICD-10-GM: F17.2),

UND

- eine Selbsteinschätzung der Versicherten mittels „Fagerström-Test“, deren Ergebnis mindestens 6 Punkte ergeben muss.

ODER

- wenn eine Abstinenz trotz bestehender Risikokonstellationen der Versicherten (z.B. COPD/Asthma, kardiale oder kardiovaskuläre Erkrankungen, Schwangerschaft) nicht gelingt.

ZUSÄTZLICH

- ist eine Arzneimittel-Verordnung nur möglich, wenn die Patienten in zertifizierten Programmen zur Tabakentwöhnung eingebunden sind oder entsprechende Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGAs) nutzen.

Dauer und Re-Evaluierung

Nach Ablauf einer Therapiedauer von drei Monaten ist die Zweckmäßigkeit der weiteren Therapie zu prüfen. Sollte die Umstellung auf ein neues Arzneimittel (z.B. bei Unverträglichkeit) notwendig sein, markiert dies keinen therapeutischen Neubeginn, sondern die Behandlung wird fortgeführt. Die S3-Leitlinie „Rauchen und Tabakabhängigkeit: Screening, Diagnostik und Behandlung“ von 2021 belegt eine Gesamtbehandlungsdauer von 24 Wochen, in der eine Abstinenz erfolgreich und dauerhaft gesichert werden kann. Eine notwendige Überschreitung dieses Zeitraumes sollte daher gut begründet werden.

Bei Versagen der Therapie

Eine erneute Versorgung ist frühestens drei Jahre nach Abschluss der Behandlung möglich.

„Fagerström-Test“

Dieser identifiziert abhängige Raucher ohne Risikokonstellation. Die geforderten sechs Punkte wären z.B. erreicht, wenn ein Patient über 30 Zigaretten pro Tag raucht und kurz nach dem Aufstehen zur ersten Zigarette greift.

Anforderungen an die Programme zur Tabakentwöhnung

Paragraph 14a und Anlage IIa der Arzneimittel-Richtlinie definieren u.a. Ziel, Methoden, Kursgestaltung, die Qualifikation der Kursleiter und die Voraussetzungen für den Einsatz digitaler Technologien.

Die Programme können folgende Formate haben

- Präsenzkurse,
- gemischte Programme, die in Präsenz und digital (z.B. Zoom-Konferenzen, mobile Apps) angeboten werden – sogenannte Programme der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT),
- Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGAs).

Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGAs)

DiGAs entsprechen den gesetzlichen Vorgaben für digitale Angebote, wenn sie:

- dauerhaft in das Verzeichnis des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) aufgenommen wurden und
- für die Indikation mit dem ICD-10-GM-Code F17.2 anzuwenden sind.

Verfügbare Apps sind zurzeit „NichtraucherHelden“ und „Smoke Free“. ■

Quellen:

Sozialgesetzbuch V, Paragraph 34, Absatz 2;

Gemeinsamer Bundesausschuss, Arzneimittel-Richtlinie §14a und Anlage IIa;

Fagerström-Test: AWMF RegNr. 076-006, S3-Leitlinie „Rauchen und Tabakabhängigkeit: Screening, Diagnostik und Behandlung“ Version 2, Seite 243, gültig bis 31. 12. 2025 (in Überarbeitung);

DiGa-Verzeichnis des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte: → <https://diga.bfarm.de/de/verzeichnis>

Zentrale Prüfstelle Prävention (Nur für Anbieter und Kursleiter, Zertifizierte Kurse sind über die Krankenkassen zu erfragen):

→ <https://www.zentrale-pruefstelle-praevention.de/>

- ❗ Fragen beantwortet die Medizinische Beratung der KVMV unter Tel.: 0385.7431 407 (Sekretariat) oder E-Mail: med-beratung@kvmv.de



*Aranka Kurzrock ist Beratende Ärztin;
Dr. Marko Walkowiak ist Abteilungsleiter
der Medizinischen Beratung der KVMV.

Informationen aus den Fachabteilungen der KVMV

QUALITÄTSSICHERUNG

Prävention: Lungenkrebs-Screening seit April 2026

■ Für Menschen mit starkem Zigarettenkonsum ist seit 1. April 2026 ein Lungenkrebs-Screening möglich. Die neue Lungenkrebs-Früherkennung richtet sich an aktive und ehemalige starke Raucherinnen und Raucher im Alter zwischen 50 und 75 Jahren, die nach entsprechender Indikationsstellung alle zwölf Monate eine Untersuchung mittels Niedrigdosis-Computertomographie erhalten können.

Fachärzte für Radiologie, die als Erst- und/oder Zweitbefunder tätig werden wollen, müssen an einer speziellen Fortbildung teilnehmen und benötigen eine Genehmigung der KVMV gemäß Vereinbarung zur Strahlendiagnostik und -therapie.

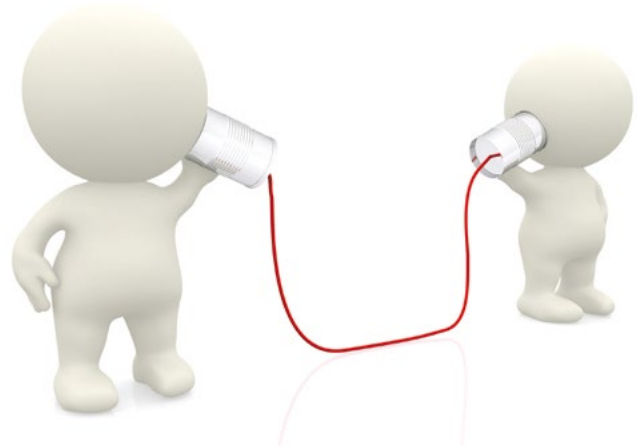
Die Indikationsstellung wird von Fachärzten für Allgemeinmedizin und Internisten durchgeführt. Diese brauchen keine Genehmigung, müssen aber gegenüber der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung nachweisen, dass sie bei der Weiterbildung zum Facharzt oder durch eine anerkannte Fortbildung Wissen im Bereich der Lungenkrebs-Früherkennung erworben haben. Die Bestätigung dazu erfolgt über die Erklärung zur Honorarabrechnung. Fortbildungen im Bereich der Lungenkrebs-Früherkennung werden derzeit fortlaufend angeboten.

Das Genehmigungsverfahren für die Erst- und/oder Zweitbefunder ist in Umsetzung. Derzeit liegen Genehmigungs- und Ermächtigungsanträge für die Erst- und/oder Zweitbefundung aus Greifswald, Rostock, Schwerin und Stralsund vor. ■

❗ Bei Genehmigungserteilung werden die Leistungserbringer im → [KV-SafeNet-Portal](#) veröffentlicht sowie unter:

- [www.kvmv.de](#)
- [Arzt- und Psychotherapeutensuche](#)

Ansprechpartnerin im Bereich Qualitätssicherung der KVMV zur Genehmigung für Erst-/Zweitbefunder ist Martina Lanwehr, Tel.: 0385.7431 375, E-Mail: mlanwehr@kvmv.de



Grafik: [www.clipdealer.com](#)

Weitere Informationen unter:

- [www.kbv.de](#)
- [Praxis](#)
- [Tools & Services](#)
- [Praxisnachrichten](#)
- [26.03.2026/Prävention – PraxisInfo bietet Überblick zum neuen Lungenkrebs-Screening](#)

aw

VERTRÄGE

DMP: Elektronische Einschreibung für Ärzte möglich

■ Seit 1. Mai 2026 ist die Abgabe der Teilnahmeerklärung für Ärzte für die Disease-Management-Programme (**DMP Asthma, COPD, Diabetes mellitus Typ 2, Brustkrebs und Osteoporose**) elektronisch möglich unter:

- [KV-SafeNet-Portal](#)
- [Formulare](#) → [Elektronische Formulare](#)
- [Alle elektronischen Formulare](#)
- [030 DMP-Programme](#)

Für die Einschreibung in die DMP-Programme Diabetes mellitus Typ 1 und KHK ist weiterhin die Teilnahmeerklärung auszudrucken, zu unterschreiben und an die KVMV zu senden. Mit den anstehenden Vertragsanpassungen werden auch zu diesen DMP elektronische Teilnahmeerklärungen möglich sein. ■

VERTRÄGE

DMP: Namensänderung der Datenstelle

■ Die DAVASO GmbH heißt jetzt **IQVIA Health System Services GmbH**. Im Zuge der Namensänderung gibt es seit dem 29. April 2026 auch eine neue E-Mail-Domain: **@iqvia-hss.de** (statt @davaso.de)
Die KIM-Adresse **DMP-Datenstelle@davasokim.telematik** ist weiterhin gültig. ■

wir

① Verträge und Teilnahmevoraussetzungen, Leistungen und Vergütungen sowie weitere Informationen sind im → [KV-SafeNet-Portal](#) zu finden unter:

- [KV-Info](#) → [Download](#)
- [Verträge und Vereinbarungen](#)
- [Rubrik: weitere Verträge](#)
- [Sonderverträge](#) → [D](#)
- [Disease-Management-Programme \(DMP\)](#)

Für Fragen zu den DMP-Verträgen steht aus der Vertragsabteilung Jacqueline Wirth zur Verfügung, Tel.: 0385.7431 574, E-Mail: jwirth@kvmv.de

Fragen zur Genehmigung der Vertragsteilnahme beantwortet Manuela Ahrens im Geschäftsbereich Qualitätssicherung, Tel.: 0385.7431 378, E-Mail: mahrens@kvmv.de

wir

ABRECHNUNG

Digitale Abrechnung für Ehrenamtliche seit Januar 2026

■ Die Kassenärztliche Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern (KVMV) als Körperschaft lebt vom ehrenamtlichen Engagement ihrer Mitglieder. Der dafür erforderliche Zeitaufwand wird entschädigt, die anfallenden Reisekosten werden erstattet. Jährlich bearbeitet die KVMV deshalb rund 2.200 Reisekostenabrechnungen. Hierzu zählen u.a. die Teilnahme an Vertreterversammlungen, Kommissionen, Kolloquien und Ausschüssen, etwa die Hälfte aller Entschädigungsanträge entfällt dabei auf die Moderatoren der Qualitätszirkel. Die Abrechnung erfolgte bislang in Papierform mit der Folge eines vergleichsweise aufwändigen und fehleranfälligen Prozesses für beide Seiten.

Zum 1. Januar 2026 hat die KVMV nun ein digitales Reisekostenportal eingeführt, das den gesamten Abrechnungsprozess abbildet. Von der Antragstellung durch die Mandatsinhaber über die Prüfung durch die KVMV bis hin zur Auszahlung der Entschädigung und der Übermittlung der Gutschriften erfolgt die Bearbeitung nun vollständig digital. Den ersten praktischen Anwendungsfall bildeten dabei die Qualitätszirkel. Inzwischen konnte so die Entschädigung für rund 500 Qualitätszirkel erfolgreich abgerechnet werden. Die bisherigen Erfahrungen sowie die zahlreichen positiven Rückmeldungen bestätigen den Nutzen der digitalen Lösung.

Vor diesem Hintergrund wird die KVMV den Zugang zum Reisekostenportal nun schrittweise auch für die Abrechnung weiterer Gremien öffnen. Hierüber wird innerhalb der jeweiligen Gremienarbeit gesondert informiert. ■

① Fragen beantwortet die Finanzbuchhaltung der KVMV, Tel.: 0385.7431 229 (Sekretariat), E-Mail: fibu@kvmv.de

mab

Zulassungen und Ermächtigungen

Der Zulassungsausschuss beschließt über Zulassungen und Ermächtigungen zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung. Weitere Auskünfte erteilt die Abteilung Sicherstellung der KVMV, Tel.: 0385.7431 164.

BAD DOBERAN

Ende der Zulassung

MVZ Am Lettowsberg in Bad Doberan, ab 31. Dezember 2025.

Änderung der Zulassung

Dr. med. Ulrike Metz, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit vollem Versorgungsauftrag für Admannshagen-Bargeshagen, ab 1. April 2026.

Genehmigung der Anstellung

Dipl.-Med. Thomas Schremmer, Facharzt für Allgemeinmedizin in Lambrechtshagen OT Sievershagen, zur Anstellung (Jobsharing) von Dr. med. Johanna Bochow als hausärztliche Internistin in seiner Praxis, ab 1. März 2026.

Ermächtigung

Dr. med. Antje Kloth, Tessinum Therapiezentrum für Geriatrie und Schlaganfall in 18195 Tessin, ist ermächtigt:

- ♦ für die neurologische Betreuung der Bewohner des Seniorenpflegeheimes „Bi uns to hus“, St.-Jürgen-Str. 62 in 18195 Tessin, auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Neurologie und Psychiatrie und niedergelassenen Hausärzten,
- ♦ hinsichtlich des Zuweiserkreises von Patienten mit dem Zustand nach einem Schlaganfall, bei Erstzuweisung zur Einleitung einer spezifischen Spastikbehandlung durch niedergelassene Fachärzte für Nervenheilkunde sowie für Folgezuweisungen für die regelmäßige Fortsetzung der Spastikbehandlung durch niedergelassene Hausärzte,
- ♦ zur Behandlung mit Botulinum-Toxin inklusive der erforderlichen Grundleistungen im Rahmen der neurologischen Betreuung der Bewohner des Seniorenpflegeheimes „Bi uns to hus“, St.-Jürgen-Str. 62 in 18195 Tessin auf Überweisung von Nervenärzten,
- ♦ zur speziellen ambulanten Spastikbehandlung (Botulinumtoxin) von Patienten mit Z.n. Schlaganfall (ICD 10 I61, I62, I63, I64, I69) auf Überweisung von Nervenärzten,
- ♦ zur ambulanten Behandlung von geriatrischen Patienten (Alter >70 Jahre, geriatrietypische Multimorbidität) auf Überweisung von Nervenärzten sowie durch Hausärzte.

Eine Überweisungsbefugnis ist gewährt, bis 15. April 2026.

DEMMIN

Genehmigung von Anstellungen

Ines Bauer, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Malchin, zur Anstellung von Kati Clasen als Fachärztin für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 1. März 2026;

Dr. med. Bente Nommensen, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Greifswald und Kandelin, zur Anstellung von Dr. med. Anja Fleiß als Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in der Nebenbetriebsstätte Kandelin, ab 1. April 2026.

Ende der Ermächtigung

Dr. med. Angela Simon, Klinik für orthopädische Fuß- und Sprunggelenkchirurgie des Dietrich-Bonhoeffer-Klinikums Neubrandenburg am Standort Malchin, ab 1. März 2026.

Ermächtigung

Claus Meyer-Probst, Facharzt für Orthopädie in der Klinik für orthopädische Fuß- und Sprunggelenkchirurgie des Dietrich-Bonhoeffer-Klinikums Neubrandenburg am Standort Malchin, ist ermächtigt für:

- ♦ umfassende Diagnostik, Beurteilung, Beratung, Behandlung und Erstellung von Therapiekonzepten inklusive Indikationsstellung zur Operation auf dem Gebiet der Fuß- und Sprunggelenkchirurgie,
- ♦ Behandlung von chronischen (und sekundär) heilenden Wunden/diabetischem Fußsyndrom inklusive kleinchirurgischer ambulanter OP-Maßnahmen,
- ♦ Behandlung und Beratung bei kindlichen Fußdeformitäten inklusive Gipsredression nach Ponseti.

Abrechenbar sind Leistungen gemäß EBM-Nummern 01601, 02310, 02311, 02350, 02360, 30200 und 31131. Eine Überweisungsbefugnis ist erteilt, bis 31. März 2028.

GREIFSWALD/OSTVORPOMMERN

Ende von Zulassungen

Dr. med. Dörte Ostrau, Fachärztin für Augenheilkunde in Greifswald, ab 1. April 2026;

Dr. med. Ute Ebener, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie in Greifswald, ab 1. April 2026.

Die Zulassung hat erhalten

Doreen Neumann, Fachärztin für Augenheilkunde für Greifswald, ab 1. April 2026.

Widerruf der Anstellung

Dr. med. Martin Küstner, Facharzt für Augenheilkunde in Greifswald, zur Anstellung von Doreen Neumann als Fachärztin für Augenheilkunde in seiner Praxis, ab 1. April 2026.

Genehmigung von Anstellungen

Dr. med. Bente Nommensen, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Greifswald, zur Anstellung (Jobsharing) von Karen Christiansen als Fachärztin für Allgemeinmedizin in der Hauptbetriebsstätte in Greifswald und der Nebenbetriebsstätte in Kandelin, ab 12. Februar 2026;

Berufsausübungsgemeinschaft von Dr. med. Martin Küstner und Doreen Neumann, Fachärzte für Augenheilkunde in Greifswald, zur Anstellung von Dr. med. Dörte Ostrau als Fachärztin für Augenheilkunde in ihrer Praxis, ab 1. April 2026.

Genehmigung der Berufsausübungsgemeinschaft

Dr. med. Martin Küstner, Facharzt für Augenheilkunde, und Doreen Neumann, Fachärztin für Augenheilkunde, in Greifswald, ab 1. April 2026.

Genehmigung der partiellen Teilnahme

Dr. med. Ralph Richter, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin in Wolgast, für Leistungen gemäß EBM-Nummern 33020 bis 33022, die Genehmigung ist verlängert, bis 30. Juni 2028.

Ermächtigung

Dr. med. Slawomir Linkowski, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am AMEOS Hanse Klinikum Anklam, die Ermächtigung für diagnostische Maßnahmen bei Patientinnen mit Endometriose und Patientinnen mit chronischen Beckenschmerzen auf Überweisung von vertragsärztlich tätigen Gynäkologen, Urologen und Hausärzten ist verlängert. Abrechenbar sind Leistungen gemäß EBM-Nummern 01320, 01600, 01601, 01602, 08211 und 33044 inklusive der erforderlichen Grundleistungen. Eine Überweisungsbefugnis ist eingeräumt, bis 31. März 2028.

GÜSTROW

Ende von Zulassungen

Dr. med. Petra Ring, Fachärztin für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde in Güstrow, ab 1. April 2026;

Dipl.-Med. Gabriele Dinda, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Lüssow, ab 1. April 2026;

Tanja Kolax, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin in Bützow, ab 1. April 2026.

Die Zulassung haben erhalten

Dr. med. Elke Peters, Fachärztin für Innere Medizin/Pulmologie für Teterow, ab 1. April 2026;

Dr. med. Lichun Zhang, Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde für Güstrow, ab 1. April 2026.

Widerruf der Anstellung

Dipl.-Med. Peter Ring, Facharzt für Innere Medizin in Teterow, zur Anstellung von Dr. med. Elke Peters als Fachärztin für Innere Medizin/Pulmologie in seiner Praxis, ab 1. April 2026.

Genehmigung der Anstellung

Isabel Kletzin, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin in Bützow, zur Anstellung von Sarah-Antonia Reich als Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin in ihrer Praxis, ab 1. April 2026.

Genehmigung der Berufsausübungsgemeinschaft

Dipl.-Med. Peter Ring, Facharzt für Innere Medizin, und Dr. med. Elke Peters, Fachärztin für Innere Medizin/Pulmologie, in Teterow, ab 1. April 2026.

Praxissitzverlegung

MVZ Dr. Kaps Laage, Anstellung von Dipl.-Psych. Maurice Breier als psychologischer Psychotherapeut in der Nebenbetriebsstätte, nach 18276 Lüssow, Zur Schleuse 5, ab 1. April 2026.

LUDWIGSLUST

Ende der Zulassung

Dipl.-Psych. Hanka Ernst, psychologische Psychotherapeutin in Ludwigslust, ab 1. Juli 2026.

Die Zulassung haben erhalten

Dr. med. Elena Margolina, Fachärztin für Augenheilkunde für Hagenow, ab 1. April 2026;

Oksana Lungu, psychologische Psychotherapeutin für Boizenburg (Sonderbedarf), ab 1. April 2026.

Genehmigung von Anstellungen

LUP-Klinikum Helene von Bülow in Ludwigslust, zur Anstellung von Antigoni Qemalli als Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie in der Hauptbetriebsstätte, ab 1. März 2026;

LUP-Klinikum Helene von Bülow in Ludwigslust, zur Anstellung von Antigoni Qemalli als Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie ausschließlich für die psychotherapeutische Versorgung in der Hauptbetriebsstätte, ab 1. März 2026.

MÜRITZ

Praxissitzverlegung

Julia Moca, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, nach 17192 Waren, Siegfried-Marcus-Str. 20, ab 16. März 2026.

NEUBRANDENBURG/ MECKLENBURG-STRELITZ

Praxissitzverlegung

Dr. med. Jörn von Eicken, Facharzt für Augenheilkunde, Anstellung von Dr. med. Ruth-Maria von Eicken als psychotherapeutisch tätige Ärztin nach 17033 Neubrandenburg, Friedrich-Engels-Ring 48, ab 12. Februar 2026.

Ermächtigungen

Dr. med. Tobias Zeitz, Facharzt für Viszeralchirurgie im Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg, ist ermächtigt für:

- ◆ Nachsorge von Tumorpatienten des viszeralonkologischen Zentrums,
- ◆ präoperative Konsultation mit Prehabilitation,
- ◆ Planung von neoadjuvanten und adjuvanten Therapien,
- ◆ supportive Verschreibung hochkalorischer Ernährung,
- ◆ Staging-/Restaging-Untersuchungen,
- ◆ Zweitmeinungstermine,
- ◆ Beratungen und Planungen von Therapien proktologischer Erkrankungen,
- ◆ Konsiltätigkeit gutartiger Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes,
- ◆ Überweisungen molekularpathologischer Diagnostik;

auf Überweisung von Vertragsärzten. Es ist eine Fallzahlbegrenzung von 150 Fällen pro Quartal festgelegt. Eine Überweisungsbefugnis ist für Fachärzte für Radiologie, Fachärzte für Innere Medizin/Gastroenterologie, Fachärzte für Labormedizin und Fachärzte für Pathologie erteilt, bis 31. März 2028;

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, für den Regionalstandort Neubrandenburg, ist ermächtigt für die Erbringung und Abrechnung hausärztlicher Leistungen für Asylbewerber mit einer Krankenversicherungskarte:

- ◆ wohnhaft in der Gemeinschaftsunterkunft in 17036 Neubrandenburg, Markscheiderweg 12, in der Modellambulanz sowie
 - ◆ wohnhaft im Kreisstellenbereich Neubrandenburg;
- unter der Voraussetzung, dass die Behandlung durch einen Hausarzt erfolgt. Eine Überweisungsbefugnis ist erteilt, bis 31. März 2028.

PARCHIM

Ende der Zulassung

Dr. med. Matthias Drüsedau, Facharzt für Augenheilkunde in Plau am See, ab 1. April 2026.

Die Zulassung hat erhalten

Mahmoud Al Hiji, Facharzt für Allgemeinmedizin für Parchim, ab 1. Juli 2026.

Genehmigung von Anstellungen

MVZ Dr. Kaps Bandelstorf, zur Anstellung von Dipl.-Psych. Nancy Forner als psychologische Psychotherapeutin in der Nebenbetriebsstätte in Crivitz, ab 18. Dezember 2025;

LUP-Klinikum Helene von Bülow, zur Anstellung von Dr. med. Michael Lerch als Facharzt für Neurologie ausschließlich für die psychotherapeutische Versorgung in der Nebenbetriebsstätte in Crivitz, ab 12. Februar 2026.

ROSTOCK

Ende der Zulassung

Dipl.-Psych. Gabriele Rohe, psychologische Psychotherapeutin in Rostock, ab 1. April 2026.

Die Zulassung haben erhalten

MVZ Dr. Kaps Rostock für Rostock, ab 1. April 2026;

Dr. rer. med. Alexander Kaps, psychologischer Psychotherapeut für Rostock, ab 1. April 2026.

Änderung von Zulassungen

Dr. med. Karin Richter, Fachärztin für Orthopädie/SP Rheumatologie mit dreiviertel Versorgungsauftrag für Rostock, ab 1. April 2026;

Dr. med. Juliane Terpe-Weiland, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit vollem Versorgungsauftrag für Rostock, ab 1. April 2026;

Dr. med. Thomas Rosin, Facharzt für Radiologische Diagnostik mit hälftigem Versorgungsauftrag für Rostock, ab 1. April 2026;

Dipl.-Psych. Lisa Bölter, psychologische Psychotherapeutin mit hälftigem Versorgungsauftrag für Rostock, ab 1. April 2026.

Widerruf von Anstellungen

Dr. med. Juliane Terpe-Weiland, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Rostock, zur Anstellung von Dr. med. Heike Wilken als Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in ihrer Praxis, ab 1. April 2026;

MVZ Dr. Kaps Bandelstorf, zur Anstellung von Karin Tschesche als Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ausschließlich für die psychotherapeutische Versorgung in der Nebenbetriebsstätte in Rostock, ab 1. April 2026.

Genehmigung von Anstellungen

Dipl.-Med. Torsten Lange, Facharzt für Allgemeinmedizin in Rostock, zur Anstellung von Dr. med. René Haker als hausärztlicher Internist in seiner Praxis, ab 1. März 2026;

Dr. med. Karin Richter, Fachärztin für Orthopädie/SP Rheumatologie in Rostock, zur Anstellung von Dr. med. Tony Schmidt als Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie in ihrer Praxis, ab 1. April 2026;

Berufsausübungsgemeinschaft von Dr. med. Thomas Rosin, Gunnar Wenzel und Andreas Angeli, Fachärzte für Radiologische Diagnostik in Rostock, zur Anstellung von Georg Alde als Facharzt für Radiologie in ihrer Praxis, ab 1. April 2026;

MVZ Dr. Kaps Rostock, zur Anstellung von Anne Werner als psychologische Psychotherapeutin im MVZ, ab 1. April 2026;

Dipl.-Psych. Lisa Bölter, psychologische Psychotherapeutin in Rostock, zur Anstellung von Marlehn Lübbert, M.Sc., als psychologische Psychotherapeutin in ihrer Praxis, ab 1. April 2026;

MVZ Dr. Kaps Rostock, zur Anstellung von Karin Tschesche als Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ausschließlich für die psychotherapeutische Versorgung im MVZ, ab 1. April 2026.

Praxissitzverlegungen

Nadine Kirwitzke, psychologische Psychotherapeutin, nach 18057 Rostock, Hellingstr. 3, ab 12. Februar 2026;

Dr. phil. Claudia Engel, psychologische Psychotherapeutin, nach 18055 Rostock, Paulstr. 48-55, ab 1. März 2026.

Ermächtigungen

Dipl.-Psych. Ricarda Harder, Leiterin des psychosozialen Zentrums des Onkologischen Zentrums am Klinikum Südstadt Rostock, die Ermächtigung ist speziell für die psychoonkologische Versorgung, auf Überweisung von Ärzten der onkologischen Fachambulanz am Klinikum Südstadt Rostock, der ermächtigten Institutsambulanzen und den Vertragsärzten, verlängert, bis 30. Juni 2028;

Universitätsmedizin Rostock, Sektion Endokrinologie und Stoffwechselerkrankungen, vertreten durch den Leiter Prof. Dr. med. Holger S. Willenberg, als ärztlich geleitete Einrichtung, die Fallzahlbegrenzung ist (von 2.000) auf 2.500 Fälle pro Jahr erhöht, ab 12. Februar 2026 bis 30. Juni 2030.

RÜGEN

Genehmigung der Anstellung

Thomas Harnisch, Facharzt für Allgemeinmedizin in Trent, zur Anstellung von Cora Edith Wegner als Fachärztin für Allgemeinmedizin in seiner Praxis, ab 12. Februar 2026.

Ermächtigung

Dr. med. Sebastian Kopshoff, Chefarzt an der Frauenklinik am Sana-Krankenhaus Rügen in Bergen, ist ermächtigt für:

- ◆ Etablierung einer bereits DKG zertifizierten Dysplasie-Sprechstunde und
- ◆ Lichen sclerosus Spezial-Sprechstunde sowie
- ◆ für gynäkologisch-geburtshilfliche Leistungen bei Problempatientinnen,

auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Abrechenbar sind Leistungen gemäß EBM-Nummern 01320, 01602, 01765, 02300, 02301, 02310, 03230, 08212, 08332 bis 08334, 08340, 31301, 31502, 33044, 40110 und 40111 sowie die erforderlichen Grundleistungen. Ausgenommen sind Vorsorgeuntersuchungen, bis 30. Juni 2031.

SCHWERIN/WISMAR/ NORDWESTMECKLENBURG

Ende der Zulassung

Dipl.-Med. Antje Manke, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Grevesmühlen, ab 1. Juli 2026.

Die Zulassung hat erhalten

Prof. Dr. med. Patrick Terheyden, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten für Grevesmühlen, ab 1. Juli 2026.

Änderung der Zulassung

Manuela Groppler, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie für Schwerin, ab 1. April 2026.



STRALSUND/NORDVORPOMMERN

Widerruf von Anstellungen

B. Braun Gesundheitszentrum Schwerin West MVZ, zur Anstellung von Dr. med. Uwe Waldemar Rothenpieler als Facharzt für Innere Medizin/Nephrologie, in der Hauptbetriebsstätte, ab 1. Januar 2026;

Sylvia Giri, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Schwerin, zur Anstellung von Dr. med. Vivien Lädke als Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in ihrer Praxis, ab 1. Januar 2026.

Genehmigung der Anstellung

Heike Mothes-Mesewinkel, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Schwerin, zur Anstellung von Dr. med. univ. Ingrid Schnell als Fachärztin für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 12. Februar 2026.

Widerruf der Berufsausübungsgemeinschaft

Berufsausübungsgemeinschaft der Dres. med. Kaisa Kurth-Vick und Marion von Bülow, Fachärztinnen für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Schwerin, ab 1. April 2026.

Genehmigung der Berufsausübungsgemeinschaft

Ilona Bich und Dr. med. Marion von Bülow, Fachärztinnen für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Schwerin, ab 1. April 2026.

Praxissitzverlegungen

Christine Scharfenberg, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, nach 19055 Schwerin, Lützower Ring 80, ab 1. März 2026;

Dipl.-Psych. Olga Heyden, psychologische Psychotherapeutin, nach 19053 Schwerin, Hermannstr. 16, ab 1. April 2026;

Maria Isabel Nogueira Calle, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, nach 19053 Schwerin, Hermannstr. 16, ab 1. April 2026;

Dr. med. Katharina Annweiler, Fachärztin für Allgemeinmedizin, nach 19053 Schwerin, Marienplatz 4, ab 1. Mai 2026.

Ermächtigung

Dr. med. Dr. nat. med. Urs Lichtenauer, Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie/Diabetologie und Geriatrie der Helios Kliniken Schwerin, die Ermächtigung ist für endokrinologische Leistungen im Rahmen einer überregionalen Spezialambulanz sowie Uro-Genital-Sonographien gemäß EBM-Nummer 33043 verlängert. Abrechenbar sind Leistungen gemäß EBM-Nummern 01321, 02100, 02340, 13350, 33012, 33042, 33043 und 40110, bis 31. März 2029.

Widerruf der Zulassung

Anja Kunert, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Barth, ab 4. Januar 2026.

Widerruf von Anstellungen

Andreas Martin, Facharzt für Allgemeinmedizin in Prerow, zur Anstellung von Nina Kietzmann als hausärztliche Internistin in seiner Praxis, ab 1. September 2025;

MVZ für Radiologie und Nuklearmedizin Stralsund, zur Anstellung von Georg Alde als Facharzt für Radiologie in der Nebenbetriebsstätte in Ribnitz-Damgarten, ab 1. April 2026.

Praxissitzverlegung

Katrin Knobel, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, nach 18439 Stralsund, Frankendamm 40, ab 16. Februar 2026.

Der Zulassungsausschuss und der Berufungsausschuss weisen ausdrücklich darauf hin, dass die vorstehenden Beschlüsse noch der Rechtsmittelfrist unterliegen.

❗ Die Übersichten der aktuellen Ermächtigungen der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV), aufgeschlüsselt nach ehemaligen Landkreisen und kreisfreien Städten sowie nach Fachgebieten, sind auf den Internetseiten der KVMV zu finden unter:

- www.kvmv.de
- *Mitglieder*
- *Niederlassung und Anstellung*
- *Ermächtigung*
- *Erteilte Ermächtigungen*
 - *aktuelle Übersicht*
- *Zur Übersicht der erteilten Ermächtigungen*



- bzw.
- www.kvmv.de
 - *Mitglieder*
 - *Niederlassung und Anstellung*
 - *Partielle Teilnahme*
 - *Übersicht ...*



IMPRESSUM

Journal der Kassenärztlichen Vereinigung M-V, ISSN 0942-2978, 35. Jahrgang, Heft Nr. 405, Juni 2026 **Herausgeber** Kassenärztliche Vereinigung M-V, Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin → www.kvmv.de **Redaktion** Abt. KV-Medien und Kommunikation, Grit Büttner (gb) (V.i.S.d.P.), Tel.: 0385.7431 209, Fax: 0385.7431 386, E-Mail: kv-medien@kvmv.de **Beirat** Dr. med. Tilo Schneider, Dr. med. Markolf Oelze, Oliver Kahl **Beiträge** Maik Beresowski (mab), Silvia Grambow (sg), Eva Tille (ti), Anette Winkler (aw), Jacqueline Wirth (wir), **Titel** © KVMV/Schrubbe **Druck, Satz und Gestaltung** Produktionsbüro TINUS, Kerstin Gerung, Großer Moor 34, 19055 Schwerin → www.tinus-medien.de **Erscheinungsweise** monatlich **Bezugspreise** Einzelheft: 6 Euro, Jahresabonnement: 72 Euro. Für die Mitglieder der KVMV ist der Bezug durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt drei Monate. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Anzeigen sowie Angaben über Dosierungen und Applikationsformen in Beiträgen und Anzeigen kann von der Redaktion keine Gewähr übernommen werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Veröffentlichungsgarantie übernommen. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Herausgebers (KVMV). Wenn aus Gründen der Lesbarkeit die männliche Form eines Wortes genutzt wird („der Arzt“), ist selbstverständlich auch die weibliche Form („die Ärztin“) gemeint. Alle Rechte vorbehalten. ■

Angebote zur Praxisnachfolge für Hausarztstellen

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V macht auf Nachfolgeangebote für Hausarztstellen aufmerksam. Eine Praxisübernahme durch eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger wird in den folgenden **Planungsbereichen** angestrebt. Soweit es sich um einen gesperrten Planungsbereich handeln sollte, ist eine vorherige Ausschreibung erforderlich.

Mittelbereich (MB)	gewünschter Abgabetermin	Kenn-Nr.
Bergen auf Rügen	ab sofort	4976
	ab sofort	5137
Demmin	ab sofort	4881
Grevesmühlen	nach Absprache	5178
Hagenow	ab sofort	5198
Ludwigslust	nach Absprache	4939
	nach Absprache	4940
Neubrandenburg	ab sofort	4965
	1. Januar 2027	5246
Neubrandenburg – Umland	ab sofort	4931
	2026	4952
	nach Absprache	5072
	nach Absprache	5252
Neustrelitz	ab sofort	5140
Parchim	nach Absprache	5181
Schwerin	nach Absprache	4794
	1. Januar 2027	5207
Schwerin – Umland	1. Januar 2027	5094
	1. Januar 2027	5227
	1. Quartal 2028	5250
Stralsund	1. Januar 2027	5261
Stralsund – Umland	1. Juli 2027	4955
Wolgast	verhandelbar	5119
	2030/2031	5230

① Weitere Praxen zur Übernahme in offenen Planungsbereichen sind in der Praxisbörse auf den Internetseiten der Kassenärztlichen Vereinigung M-V zu finden unter:
 → www.kvmv.de → **Button: ZUR PRAXISBÖRSE**



Hier sind detaillierte Informationen zu den Praxen eingestellt. Für weitere Fragen steht die Hauptabteilung Kassenärztliche Versorgung, Stefanie Schütz, unter Tel.: 0385.7431 358 oder E-Mail: sschuetz@kvmv.de zur Verfügung.

Öffentliche Ausschreibungen

von Vertragsarztsitzen gem. § 103 Abs. 3 a und 4 SGB V

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V schreibt auf Antrag folgende Vertragsarztsitze zur Übernahme durch einen Nachfolger aus, da es sich um für weitere Zulassungen **gespernte Gebiete** handelt. Die Bewerbungsfrist für diese Ausschreibungen endet am **15. Juni 2026**.

Mittelbereich (MB) Planungsbereich (PB) Raumordnungsregion (ROR)	Fachrichtung Vertragsarzt (VA), Facharzt (FA), Psychotherapeut (PT)	Übergabetermin	Ausschreibungs-Nr.
--	---	----------------	--------------------

Hausärztliche Versorgung

Greifswald (MB)	Hausarzt (½ VA-Sitz)	1. Oktober 2026	42/92/26
Neubrandenburg (MB)	Hausarzt	1. Oktober 2026	67/90/25
Neustrelitz (MB)	Hausarzt (½ VA-Sitz)	1. Oktober 2026	121/91/25
	Hausarzt	nächstmöglich	83/91/25
Rostock (MB)	Hausarzt	1. Januar 2027	26/95/26
Rostock – Umland (MB)	Hausarzt	nächstmöglich	04/20/26
Stralsund (MB)	Hausarzt (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	72/93/24

Allgemeine fachärztliche Versorgung

Demmin (PB)	Psychotherapie (Psychologischer Psychotherapeut) (½ PT-Sitz)	nächstmöglich	31/69/25
	Psychotherapie (Psychologischer Psychotherapeut) (½ PT-Sitz)	nächstmöglich	33/69/26
	FA für Kinder- und Jugendmedizin (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	29/08/25
	FA für Augenheilkunde	nächstmöglich	100/05/25
	FA für Chirurgie/Orthopädie (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	23/45/26
	Die Praxis ist bislang von einem Facharzt für Orthopädie betrieben worden.		
	FA für Chirurgie/Orthopädie (½ VA-Sitz)	1. Juli 2027	24/45/26
Die Praxis ist bislang von einem Facharzt für Orthopädie betrieben worden.			
Greifswald/ Ostvorpommern (PB)	FA Frauenheilkunde und Geburtshilfe (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	44/11/26
Güstrow (PB)	Psychotherapie (Psychologischer Psychotherapeut)	1. Oktober 2026	40/69/26
Ludwigslust (PB)	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	12/11/26
	FA für Chirurgie/Orthopädie	1. Dezember 2026	18/45/26
	Die Praxis ist bislang von einem Facharzt für Orthopädie betrieben worden.		

Neubrandenburg/ Mecklenburg-Strelitz (PB)	Psychotherapie (Psychologischer Psychotherapeut) (½ PT-Sitz)	nächstmöglich	36/69/26
Müritz (PB)	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	135/11/24
Rostock (PB)	FA für Kinder- und Jugendmedizin	nächstmöglich	63/24/24
	FA für Chirurgie/Orthopädie (½ VA-Sitz)	1. Oktober 2026	17/45/26
	Die Praxis ist bislang von einem Facharzt für Orthopädie betrieben worden.		
Rügen (PB)	FA für HNO-Heilkunde	nächstmöglich	94/14/25
	FA für Chirurgie/Orthopädie	1. Oktober 2026	27/08/26
	Die Praxis ist bislang von einem Facharzt für Chirurgie betrieben worden.		
Schwerin/Wismar/Nord- westmecklenburg (PB)	FA für Chirurgie/Orthopädie	nächstmöglich	77/45/26
	Die Praxis ist bislang von einem Facharzt für Orthopädie betrieben worden.		
Stralsund/ Nordvorpommern (PB)	FA für Chirurgie/Orthopädie (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	45/45/26
	Die Praxis ist bislang von einem Facharzt für Orthopädie betrieben worden.		
	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1. April 2027	117/11/25
Uecker-Randow (PB)	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	nächstmöglich	99/11/24
	FA für Urologie	nächstmöglich	89/57/25
	FA für Augenheilkunde	nächstmöglich	07/05/26

Spezialisierte fachärztliche Versorgung

Mittleres Mecklenburg/ Rostock (ROR)	FA für Anästhesiologie	nächstmöglich	41/02/26
Vorpommern (ROR)	FA für Diagnostische Radiologie (½ Praxisanteil)	nächstmöglich	43/53/26



Ausschreibungen erfolgen zunächst anonym. Bewerbungen sind unter Angabe der Ausschreibungsnummer an die Kassenärztliche Vereinigung M-V, Postfach 160145, 19091 Schwerin, zu richten. Bitte beachten Sie, dass bei unvollständig abgegebenen Bewerbungen die Ausschreibungsfrist **nicht** gewahrt ist.

Vollständige Bewerbungsunterlagen:

1. Antrag auf Zulassung, ggf. Antrag auf Anstellung;
2. **aktueller** Auszug aus dem Arztregister;
3. Nachweise über die seit der Eintragung in das Arztregister ausgeübten ärztlichen Tätigkeiten;
4. Lebenslauf;
5. Nachweis über die Beantragung eines Behördenführungszeugnisses nach § 30 (ggf. 30a) Abs. 5 BZRG.

*Auf einen ausgeschriebenen Versorgungsauftrag mit dem Faktor 0,25 können sich bewerben:

- ◆ ein Vertragsarzt/Psychotherapeut, welcher bereits mit dem Faktor 0,5 oder 0,75 zugelassen ist, zum Zwecke der Erhöhung des Versorgungsauftrages
- ◆ ein Vertragsarzt/Psychotherapeut oder ein MVZ zum Zwecke der Anstellung eines Arztes mit dem Faktor 0,25
- ◆ ein Vertragsarzt/Psychotherapeut oder ein MVZ zum Zwecke der Erhöhung des Beschäftigungsumfanges eines bereits angestellten Arztes.

Es ist nicht möglich, eine Zulassung mit einem Viertel-Versorgungsauftrag zu beantragen.

❗ Zur besseren Orientierung sind Karten zu den verschiedenen Planungsbereichen auf den Internetseiten der KVMV zu finden unter: → www.kvmv.de → Mitglieder → Niederlassung und Anstellung → [Bedarfsplanung](#)



In folgenden Regionen werden Zulassungen/Anstellungen gefördert:

Fachgruppe	Planungsbereiche	maximale Fördersumme* Zulassung/Anstellung
Hausärzte	Demmin, Hagenow, Ludwigslust, Neubrandenburg, Neubrandenburg Umland, Parchim, Ribnitz-Damgarten, Teterow	100.000 € / 40.000 €
Augenärzte	Ludwigslust	50.000 € / 20.000 €
Dermatologen	Ludwigslust, Mecklenburg-Strelitz, Parchim, Uecker-Randow	50.000 € / 20.000 €
	Müritz	75.000 € / 40.000 €
	Stadt Neubrandenburg	100.000 € / 20.000 €
HNO-Ärzte	Demmin	100.000 € / 40.000 €
	Uecker-Randow	50.000 € / 20.000 €
Nervenärzte	Ludwigslust	100.000 € / 40.000 €
	Demmin, Müritz, Uecker-Randow	50.000 € / 20.000 €
Kinderärzte	Bad Doberan, Ludwigslust, Mecklenburg-Strelitz, Nordvorpommern, Wismar/NWM	50.000 € / 20.000 €
Urologen	Ludwigslust, Parchim	50.000 € / 20.000 €

*Die individuelle Höhe der Förderung richtet sich nach dem Umfang der jeweiligen Zulassung bzw. Anstellung sowie nach der konkreten Versorgungslage. Darüber hinaus können sich Änderungen aufgrund der zwischenzeitlichen Vergabe von Versorgungsaufträgen oder der zugrundeliegenden Bestimmungen ergeben. An die Förderungen sind weitere Bedingungen geknüpft, die ebenso Änderungen unterliegen und sich damit auf die Förderung auswirken können. Hierzu und zum aktuellen Stand der Fördermöglichkeiten informieren Sie sich bitte in der Abteilung Sicherstellung der KVMV, Tel.: 0385.7431 371 (Sekretariat), E-Mail: sicherstellung@kvmv.de (Stand: Mai 2026)

❗ Der vollständige Förderkatalog ist im Internet zu finden unter:
 → www.kvmv.de → Mitglieder → Niederlassung und Anstellung → Beratung und Förderung
 → Förderung von Niederlassungen und Anstellungen → [Überblick der Fördermöglichkeiten](#)



Dermatologischer Versorgungsauftrag in Neubrandenburg

– Förderung von bis zu 50.000 Euro möglich –

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen M-V hat in seiner Sitzung am 15. November 2017 die Feststellung getroffen, dass für die Stadt Neubrandenburg ein zusätzlicher lokaler Versorgungsbedarf im Umfang eines vollen Versorgungsauftrages in der Arztgruppe der Dermatologen besteht.

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V schreibt zur Sicherstellung der allgemeinen dermatologischen Versorgung in Neubrandenburg einen Vertragsarztsitz im Umfang eines vollen Versorgungsauftrages aus.

Es ist eine finanzielle Förderung von 50.000 Euro möglich.

Dermatologischer Versorgungsauftrag im Planungsbereich

Demmin – Förderung von bis zu 50.000 Euro möglich –

Der Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung M-V hat für den Planungsbereich Demmin ein besonderes lokales Versorgungsdefizit in der dermatologischen Versorgung festgestellt.

Zur Sicherstellung der dermatologischen Versorgung im Planungsbereich Demmin gewährt die KVMV daher eine finanzielle Förderung für die Arztgruppe der Dermatologen von bis zu 50.000 Euro für eine Zulassung bzw. von bis zu 20.000 Euro für eine Anstellung (der jeweilige Höchstbetrag kann nur bei Übernahme eines vollen Versorgungsauftrages gewährt werden).

Dermatologischer Versorgungsauftrag im Planungsbereich Müritzt

– Förderung von bis zu 25.000 Euro möglich –

Der Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung M-V hat für den Planungsbereich Müritzt ein besonderes lokales Versorgungsdefizit in der dermatologischen Versorgung festgestellt.

Zur Sicherstellung der dermatologischen Versorgung im Planungsbereich Müritzt gewährt die KVMV daher eine finanzielle Förderung für die Arztgruppe der Dermatologen von bis zu 25.000 Euro für eine Zulassung bzw. von bis zu 20.000 Euro für eine Anstellung (der jeweilige Höchstbetrag kann nur bei Übernahme eines vollen Versorgungsauftrages gewährt werden).

Hals-Nasen-Ohrenärztlicher Versorgungsauftrag im

Planungsbereich Ludwigslust – Förderung von bis zu 50.000 Euro möglich –

Der Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung M-V hat für den Planungsbereich Ludwigslust (inklusive Amt Neuhaus) ein besonderes lokales Versorgungsdefizit in der hals-nasen-ohrenärztlichen Versorgung festgestellt.

Zur Sicherstellung der hals-nasen-ohrenärztlichen Versorgung im Planungsbereich Ludwigslust (inklusive Amt Neuhaus) gewährt die KVMV daher eine finanzielle Förderung für die Arztgruppe der HNO-Ärzte von bis zu 50.000 Euro für eine Zulassung bzw. von bis zu 20.000 Euro für eine Anstellung (der jeweilige Höchstbetrag kann nur bei Übernahme eines vollen Versorgungsauftrages gewährt werden).

Die Förderung richtet sich im Übrigen nach den Regelungen der Strukturfondsrichtlinie der KVMV. Die o.g. Förderungen sind bereits in den nachfolgend tabellarisch aufgeführten Förderbeträgen enthalten.

- ① Nähere Informationen und Förderungsanträge sind zu erhalten bzw. zu richten an:
Kassenärztliche Vereinigung M-V, Abteilung Sicherstellung, Postfach 16 01 45, 19091 Schwerin
Tel.: 0385. 7431 371, E-Mail: niederlassungsberatung@kvmv.de

Personalien

50. Geburtstag

- 11.6. Ina Knuth-Kneser,
Ärztin in Wolgast;
- 12.6. Dr. med. Kristina Zirzow,
Ärztin in Wismar;
- 19.6. Edyta Kuzma-Skorczewska,
Ärztin in Neubrandenburg;
- 21.6. Dipl.-Psych. Steven Dommisch,
psychologischer Psychotherapeut in
Neustadt-Glewe;
- 22.6. Karen Uhlig,
Ärztin in Schwerin.

60. Geburtstag

- 4.6. Dr. med. André Weber,
Arzt in Güstrow;
- 5.6. Dr. med. Jörn Meuser,
Arzt in Waren;
- 5.6. Dr. med. Mathias Meyer,
Arzt in Greifswald;
- 9.6. Dr. med. Simone Happke,
Ärztin in Negast;
- 20.6. Dr. med. Katy Preper nau,
Ärztin in Krien.

65. Geburtstag

- 1.6. Dr. phil. Heike Kunze,
psychologische Psychotherapeutin
in Ribnitz-Damgarten;
- 2.6. Dr. med. Annekathrin Tiedtke,
Ärztin in Neubrandenburg;
- 4.6. Dipl.-Med. Peter Schulz,
Arzt in Stralsund;

- 4.6. Dr. med. Thomas Walter,
Arzt in Wismar;
- 7.6. Dr. med. Bianka Benkenstein,
Ärztin in Greifswald;
- 10.6. Dipl.-Med. Torsten Keller,
Arzt in Ludwigslust;
- 10.6. Dr. med. Ralph Battermann,
Arzt in Wismar;
- 12.6. Dr. med. Sybille Sengbusch,
Ärztin in Dummerstorf OT Kavelstorf;
- 15.6. Maria von Wuthenau-Fischer,
Ärztin in Klein Bünzow;
- 18.6. Dr. med. Angelika Peters,
Ärztin in Jarmen;
- 23.6. Andreas Martin,
Arzt in Prerow.

70. Geburtstag

- 30.6. Dipl.-Med. Angelika Lichterfeld,
Ärztin in Bansin.

Namensänderungen

Jana Binsfeld, hausärztliche Internistin in Rostock, führt jetzt den Namen Lübcke.

Sarah Kellner, hausärztliche Internistin in Jarmen, führt nun den Namen Gerwien.

Wir trauern um

Dr. med. Dirk Rappenberg, geboren am 23. November 1972, verstorben am 7. Mai 2026.

ti

Geschichte eines Geschichtenerzählers: James Krüss

Von Grit Büttner*

Zum 100. Geburtstag von James Krüss (31. Mai 1926 – 2. August 1997) ist eine neue Biografie für Kinder, Familien und Junggebliebene erschienen. „Ein Leben zwischen Inselwind und Wörtermeer“ erzählt vom Leben des berühmten norddeutschen Dichters und Schriftstellers, voller Geschichten und Reime, Anekdoten und fröhlich-bunter Illustrationen.

*Irgendwo ins Grüne Meer
hat ein Gott mit leichtem Pinsel
lächelnd, wie von ungefähr,
einen Fleck getupft: die Insel.*

Geboren und aufgewachsen auf Helgoland beginnt James Krüss bereits als Kind zu dichten. „Sein liebstes Spielzeug sei die Fantasie gewesen“, meint er. Schon als kleiner Junge weiß er, was er am liebsten machen möchte: Schreiben, reimen, Geschichten erfinden, Menschen beflügeln. Krüss' Kindheit und Jugend ist, trotz zunächst unbeschwerter Jahre auf Helgoland, geprägt von der NS-Zeit, Krieg und Nachkriegszeit. Im Gedicht „Krieg der Bienen und Hornissen“ heißt es im Refrain: Krieg ist böse, Krieg ist dumm!

Später lebt die Familie in einem Elbdorf nahe Cuxhaven. Krüss beginnt, Kurzgeschichten für Zeitungen zu verfassen, bringt sein erstes Buch heraus. Er studiert in Lüneburg, wird Volksschullehrer, kommt aber schließlich zu dem Schluss: „Ich tu den Kindern einen größeren Gefallen, wenn ich Bücher für sie schreibe.“ Auch setzt er sich dafür ein, dass Helgoland, das zur britischen Besatzungszone gehörte, nicht mehr als Bombenübungsplatz genutzt, sondern seinen einstigen Bewohnern zurückgegeben wird. Krüss gründet dafür sogar eine Zeitung, die die Sprache Helgolands, „Haulunder“, pflegt.

Die nächste Station – für eineinhalb Jahrzehnte – ist München. Freundschaft verbindet ihn u.a. mit Erich Kästner (1899-1974). Krüss schreibt für Radiosender und Tageszeitungen. Hörspiele, Geschichten, Gedichte, Romane, vor allem für die junge Leserschaft, gehören zu seinem Repertoire. Er reist viel, oft ans Meer, lernt die Sprachen seiner Gastländer, knüpft Kontakte. Pro Jahr erscheinen mindestens drei neue Bücher von ihm, vornehmlich geschrieben für Kinder, doch gelesen von Jung und Alt.



Buchcover: © ATRIUM Verlag

Er wollte mit dem „Schwert der Worte“ für eine bessere Welt kämpfen. ... Auf den „Glücklichen Inseln hinter dem Winde“ gibt es dafür gute Anregungen. Dort kommt jeder mit dem Regieren mal dran, abwechselnd nach dem Alphabet: erst alle Tiere mit A (Affen, Albatrosse, Aasgeier), dann die mit B (Bussarde, Brillenschlangen, auch die Blumen) und so fort. ... Die Maus ... erklärt ...: „Die Kunst des Regierens besteht darin, es jedem Einzelnen und gleichzeitig allen zusammen recht zu machen.“

An seinem ersten Jugendroman „Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen“ arbeitet James vier Jahre

lang. 1962 erscheint das Buch über den armen Hamburger Jung mit dem wunderbaren Lachen zunächst in der BRD, drei Jahre später auch in der DDR. „Timm Thaler“, in viele Sprachen übersetzt und mehrfach verfilmt, wird sein erfolgreichstes Buch.

Krüss, der fast 40-jährig nach Gran Canaria zieht und dort bis zum Lebensende bleibt, veröffentlicht mindestens 160 Bücher, die in mehr als 40 Sprachen übersetzt und weltweit verlegt werden. Wohl weniger bekannt ist, dass James nebenher noch mehr als einhundert Tagebücher – zig tausende Seiten – vollschreibt, fast jeden Tag notiert er seine Erlebnisse, Gedanken, Gefühle. Die Sammlung wird im „Nachlass James Krüss“ in der Internationalen Jugendbibliothek München aufbewahrt. ■

① „James Krüss – Ein Leben zwischen Inselwind und Wörtermeer“, Paula Peretti, Dorthe Voss, illustriert von Maja Bohn, ist 2026 im Atrium Verlag Zürich erschienen und kostet 16 Euro.
ISBN: 978-3-85535-228-9

*Grit Büttner ist Leiterin der Abteilung KV-Medien und Kommunikation der KVMV.



Online-Veranstaltungen

Veranstaltungen der KVMV

→ Fortbildungen und Seminare der KVMV für Ärzte und Psychotherapeuten sind auf der letzten Umschlagseite dieser Journalausgabe zu finden.

Regional



Monatliche Videofallkonferenz: AG Hausärztliche Palliativversorgung des Hausärzterverbandes M-V

► **FÜR:** Hausärzte

Hinweise: Der anerkannte Qualitätszirkel bespricht i.d.R. jeden ersten Mittwoch im Monat 14.00 bis ca. 15.00 Uhr bei einer Videofallkonferenz palliativmedizinische Problemstellungen. Moderatorin: Manja Dannenberg, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Neubukow; ein Fortbildungspunkt

Anmeldung per E-Mail: office@ihr-landarzt.de

Informationen im Hausärztlichen Forum für M-V unter:
→ www.mvdoc.de

Burg Stargard – 3. Juni 2026

Jahresfortbildung für hygienebeauftragte Ärztinnen und Ärzte

► **FÜR:** hygienebeauftragte Ärzte

Inhalt: Aktuelle sowie relevante Hygiene-Updates von Referenten verschiedener Institutionen und Einrichtungen.

Hinweise: 8.30 bis 16.00 Uhr; Gebühr: 227,50 Euro, ermäßigt: 182 Euro; Fortbildungspunkte werden beantragt.

Leitung: Prof. Dr. med. habil., M. Sc. Nils-Olaf Hübner, Leitender Krankenhaushygieniker, Universitätsmedizin Greifswald; Prof. Dr. med. Dipl. oec. med. Jens-Peter Keil, Ärztlicher Direktor und Leiter des Instituts für Hygiene, Diakonie Klinikum Dietrich Bonhoeffer

Ort: Burggasthof „Zur alten Münze“, Burg 3, 17094 Burg Stargard

Information/Anmeldung: Diakonisches Bildungszentrum Mecklenburg-Vorpommern gGmbH, Fortbildungsakademie Neubrandenburg, Kathrin Wilk, Tel.: 0395.3517 1534, Fax: 0395.3517 1540, E-Mail: fortbildungsakademie@dbz-mv.de

Schwerin – 10. Juni 2026

Existenzgründerveranstaltung

Motto: Existenzgründung leicht gemacht

Hinweise: 17.30 bis 20.00 Uhr (Einlass ab 17.00 Uhr, Ende ca. 21.00 Uhr)

Ort: Hotel Speicher am Ziegelsee, Speicherstr. 11, 19055 Schwerin

Information und Anmeldung: Deutsche Apotheker- und Ärztekbank eG, René Wachsmuth, Tel.: 0385.5912210 oder 0151.10829416, E-Mail: rene.wachsmuth@apobank.de

Breest – 10. Juni 2026

29. Treffen des DermaNet M-V

Themen:

- ♦ Adipositas-Therapie (PD Dr. Deborah Janowitz, Chefärztin der Erwachsenenpsychiatrie am Helios Hanse-Klinikum Stralsund)
- ♦ Gewalt in der Pflege/Kindeswohlgefährdung (Prof. Dr. Britta Bockholdt, Direktorin des Instituts für Rechtsmedizin an der Universitätsmedizin Greifswald)
- ♦ Neues zu entzündlichen Hauterkrankungen (Dr. Melba Munoz, Projektleiterin der Grundlagenforschung am Institut für Allergieforschung, Charité Berlin)

Hinweise: 16.00 bis 19.00 Uhr; keine Gebühr; Fortbildungspunkte der ÄK MV sind beantragt.

Ort: Scheune an der Burg Klempenow, 17089 Breest, OT Klempenow

Informationen/Anmeldung (bis 9. Juni): Hautarztpraxis Dr. med. Anke Herrmann, Tel.: 03834.507263, Fax: 03834.776655, E-Mail: post@hautzentrum-greifswald.de



Online-Fortbildung SepsisAkademie 2026

► **FÜR:** div. Fachrichtungen

Hinweise: Die zertifizierte Fortbildung findet monatlich – mittwochs ab 16.30 Uhr – als Online-Veranstaltung statt. Alle Vorträge zum Nachschauen unter:
→ www.youtube.com/sepsisdialog

Termine und Themen:

- 17. Juni:** Antibiotic Stewardship – brauchen wir das wirklich bei der Sepsis?
- 15. Juli:** Das Ende der Blutkultur – Pro und Kontra

- 19. August:** Das Qualitätssicherungsverfahren Sepsis – ein erster PraxiscHECK
- 9. September:** Hämodynamische Stabilisierung der Sepsis: Betablocker oder Vasopressoren?
- 14. Oktober:** Medical Emergency Team – ein echter Gamechanger bei Sepsis?
- 18. November:** Echt jetzt – Antibiotika und Blutkulturen im Rettungsdienst?
- 16. Dezember:** Deutschland und die Sepsis – ein steiniger Weg über drei Jahrzehnte

Information: QM-Projekt SepsisDialog, Universitätsmedizin Greifswald, Klinik für Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin

E-Mail: sepsisakademie@med.uni-greifswald.de

Internet: → www.sepsisdialog.de

Anmeldung: → www.anmeldung.sepsisakademie.de

Stralsund – 18. Juni bis 24. September 2026

Modularisierter Ultraschall-Aufbaukurs

- **FÜR:** FÄ sowie Ärzte in der Facharztweiterbildung in den Fachrichtungen Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Radiologie und Chirurgie

Inhalt: Anwendungsbereiche: Abdomen und Retroperitoneum, Jugendliche, Erwachsene, B-Modus, transkutan; Thoraxorgane (ohne Herz), B-Modus, transkutan; Schilddrüse, B-Modus

Termine und Themen:

- 18.6. 15.30-17.45 Uhr:** Sonographie der Milz
- 2.7. 15.30-17.45 Uhr:** Sonographie des Thorax
- 10.9. 15.30-17.45 Uhr:** Sonographie der Schilddrüse
- 24.9. 15.30-17.45 Uhr:** Sonographie der Gallenblase/-wege

Hinweise: Kurs gemäß den Bestimmungen der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer M-V auf Basis § 6 der Ultraschallvereinbarung der KBV, als interdisziplinärer Aufbaukurs zertifiziert von der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM); Vorträge und praktische Übungen; Leitung: Dr. med. Jörg Spengler, FA für Innere Medizin in Stralsund

Ort: Klinik für Gastroenterologie, Helios Hansekl. Stralsund, Große Parower Str. 47-53, 18435 Stralsund; Konferenzraum 2. OG und Ultraschallabteilung

Information/Anmeldung: Klinik für Innere Medizin/Gastroenterologie, Sekretariat, Tel.: 03831.35 2760, Fax: 03831.35 2765, E-Mail: kerstin.bogdahn@helios-gesundheit.de

Rostock – 22. bis 26. Juni 2026

17. Intensivseminar Innere Medizin 2026 der GdI M-V

- **FÜR:** Fachärzte für Innere Medizin

Inhalt: Endokrinologie; hepatobiliäre Erkrankungen, Virushepatitis; Rheumatologie; Radiologie für Internisten; Diabetes mellitus; EKG, Bradykarde HRST, Schrittmacher, Tachykarde HRST, Defibrillator, Ablation; Hämatologie; Palliativmedizin; gastrointestinale Tumore; Gastroenterologie – chronisch-entzündliche Darmerkrankungen; Infektiologie; Sepsis, andere Notfälle, Reanimation; COPD und Asthma; neuroendokrine Tumore, Pankreaserkrankungen; Angiologie; Infektiologie, Tropenmedizin; Lungenfunktionsdiagnostik; TBC und Flüchtlingsmedizin; Kardiologie; interstitielle Lungenerkrankungen, pulmonale Hypertonie; Onkologie u.a.

Ort: Klinikum Südstadt, Hörsaal, Südring 81, 18059 Rostock

Hinweise: Gebühr: 500 Euro pro Person; Konto: IBAN DE71 1304 0000 0116 0670 00, BIC: COBADEFFXXX, Gesellschaft der Internisten M-V, Verwendungszweck: Teilnehmer (Name), 17. Intensivseminar Rostock

Information/Anmeldung: Katharina Hamann, Gesellschaft der Internisten (GdI) M-V, Tel.: 0173.2123217 E-Mail: post@gdi-mv.de

Güstrow – 24. Juni 2026

Weiterbildungstag des Kompetenzzentrums Allgemeinmedizin M-V

- **FÜR:** Ärzte in der Facharztweiterbildung Allgemeinmedizin

Thema: Weiterbildungstag „Gastroenterologische Erkrankungen“ (8 UE); 8.30 bis 16.00 Uhr

Ort: Hotel am Schlosspark, Neuwieder Weg 1, 18273 Güstrow

Anmeldung bis 22. Juni 2026 online:

→ www.kompetenzzentrum-allgemeinmedizin-mv.de → Veranstaltungen → Weiterbildungstag „Gastroenterologische Erkrankungen“ (8 UE)

oder per E-Mail: info@kwmv.de

Greifswald – 25. bis 27. Juni 2026

Sachkenntniskurs zur Aufbereitung von Medizinprodukten

► **FÜR:** MFA, Praxispersonal, Ärzte u.a.

Inhalt: Sachkenntniskurs zur Aufbereitung von Medizinprodukten gemäß §§ 5 und 8 Medizinproduktebetriebsverordnung; Abschlussprüfung;

Gebühr: 649 Euro p.P.

Ort: Biotechnikum, Walther-Rathenau-Str. 49a, 17489 Greifswald

Information/Anmeldung (bitte bis 6. Juni): Hygiene Nord GmbH, Sebastian Schmidt, Tel.: 0171.3797691, E-Mail: schmidt@hygiene-nord.de

Bollewick – 1. Juli 2026

5. Projektforum: Kinder aus psychisch und/oder suchtbelasteten Familien in M-V

► **FÜR:** div. Fachrichtungen

Thema: Land in Sicht?! Impulse für die Unterstützung psychisch und suchtbelasteter Familien im ländlichen Raum

Inhalt: Bedarfe, Defizite, Möglichkeiten; Podiumsdiskussion: Von Versorgungslücke zu Versorgungslandschaft – Wie erreichen wir psychisch und suchtbelastete Familien? Zukunft wächst vor Ort – Regionale Ideenwerkstätten; Ausblick;

Hinweise: 12.00 bis 17.00 Uhr; keine Gebühr; Anerkennung beim IQ-MV und der Ärztekammer M-V ist beantragt.

Ort: Scheune Bollewick, Dudel 1, 17207 Bollewick bei Röbel/Müritz

Information: Landesfachstelle: Kinder aus psychisch und/oder suchtbelasteten Familien, E-Mail: kipsfam@sozialpsychiatrie-mv.de Tel.: 0381.87394230
Internet: → www.blickauf-kipsfam.de

Anmeldung bis 15. Juni online:

→ www.eveeno.com → Event suchen
→ KipsFam

Schwerin – 1. Juli 2026

Qualitätszirkel Schweriner Hausärzte

► **FÜR:** Hausärzte und Kardiologen

Thema: Umgang mit kardialen Implantaten in Palliativsituationen – was Hausärzte wissen sollten

Inhalt:

- ♦ **Deaktivierung von ICDs am Lebensende:** rechtliche, ethische und praktische Aspekte in der Zusammenarbeit der Versorgungsebenen Klinik-Facharzt-Hausarzt
- ♦ **Telemedizinische Überwachung:** Wer kontrolliert was? Relevanz für den Hausarzt?
- ♦ **Schrittmacher am Lebensende:** Stören sie den Sterbeprozess?

Hinweise: 14.30 bis 16.00 Uhr; Ziel: Sicherheit im Umgang mit Devices verbessern, kurzfristige Absprachen mit den Kardiologen ermöglichen; Fortbildungspunkte: 3 für palliativen Qualitätszirkel; Gebühr: keine; Anmeldung nicht erforderlich

Ort: Helios-Kliniken Schwerin, Haus 13, Raum Cuxhaven, Wismarsche Str. 393-397, 19049 Schwerin

Informationen: E-Mail: astrid.crone@web.de

Rostock – 3. Juli 2026

Qualitätszirkel 2026 „Psychotherapie KTV“

► **FÜR:** psychologische und ärztliche Psychotherapeuten

Hinweise: Derzeit vier Psychotherapeut*innen besprechen konkrete Fälle aus der Praxis, berufspolitische und abrechnungsbezogene Vorgänge, weitere Interessierte sind willkommen, gern auch aus dem Kinder- und Jugendbereich. 4 Fortbildungspunkte je Veranstaltung; Anmeldung erwünscht

Weitere Termine: 28. August, 9. Oktober, 20. November 2026, jeweils 11.00 bis 14.00 Uhr

Ort: Psychotherapeutische Praxis, Dipl.-Psychologin Frauke Reinhardt, Margaretenstr. 6, 18057 Rostock

Information/Anmeldung: Dipl.-Psychologin Frauke Reinhardt, E-Mail: f.reinhardt-praxis@t-online.de

Güstrow – 28. und 29. August 2026

33. Wissenschaftliche Jahrestagung des LVPR e.V. M-V

► **FÜR:** Ärzte div. Fachrichtungen

Thema: Risikofaktorenmanagement bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Veranstalter: Landesverband für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen e.V.

Leitung: Dr. med. Nils Köpping

Ort: Sportschule Güstrow, Zum Niklotstadion 1, 18273 Güstrow

Information: → www.lvpr-mv.de

Rostock-Warnemünde – 28. bis 30. August 2026

97. Jahrestagung der Norddeutschen Dermatologischen Gesellschaft e.V.

► **FÜR:** FÄ für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Hinweise: in Kooperation mit dem Berufsverband der Deutschen Dermatologen

Leitung: Prof. Dr. Michael Tronnier (Hildesheim); Fortbildungspunkte sind beantragt.

Ort: Kongresszentrum Hohe Düne, Am Yachthafen, 18119 Rostock-Warnemünde

Information/Anmeldung: CongressCompany Jaenisch (CCJ), Tel.: 0381.8003980, Fax: 0381.8003988, E-Mail: CCJ.Rostock@t-online.de

Internet: → www.congresscompany-jaenisch.de

Schwerin – 28. bis 30. August 2026

25. Schweriner / 29. Hamburger Balint-Tagung

► **FÜR:** Ärzte, Psychologen, Psychotherapeuten, Studierende (Vorkenntnisse nicht erforderlich)

Inhalt: 8 Doppelstunden klassische Balintarbeit: Beispiele zum Verbessern der Arzt-Patienten-Beziehung, Bedeutung unbewusster Aspekte im Umgang mit Patienten u.a.; zertifiziert von der ÄK MV; Beginn: 28. August 16.30 Uhr, Ende: 30. August 13.00 Uhr

Veranstalter: Deutsche Balintgesellschaft, Carl-Friedrich-Flemming-Klinik Schwerin

Ort: Carl-Friedrich-Flemming-Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Helios Kliniken Schwerin, Wismarsche Str. 393-397, 19049 Schwerin

Information: Angela Becker, Sekretariat, Tel.: 0385.520-3276, Fax: 0385.520-3414

Anmeldung online:

→ www.balintgesellschaft.de → [Tagungskalender](#)

Stralsund – 9. September 2026

Weiterbildungstag des Kompetenzzentrums Allgemeinmedizin M-V

► **FÜR:** Ärzte in der Facharztweiterbildung Allgemeinmedizin

Thema: Weiterbildungstag „Palliativmedizin und Schmerztherapie“ (8 UE); 8.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Stralsund

Anmeldung bis 26. August 2026 online:

→ www.kompetenzzentrum-allgemeinmedizin-mv.de → Veranstaltungen → Weiterbildungstag „Palliativmedizin und Schmerztherapie“ (8 UE)

oder per E-Mail: info@kwmv.de

Kühlungsborn – 11. September 2026

10. Summer Sunset Meeting „Orthopädie crossover“

► **FÜR:** FÄ für Orthopädie und Unfallchirurgie, Hausärzte u.a.

Inhalt: Interventionelle Radiologie; Kinderorthopädie; Orthopädische Chirurgie; Osteopathie; Schmerztherapie; Sportmedizin; Sporttraumatologie; Tauchmedizin; 16.00 bis 22.00 Uhr, keine Gebühr; 6 Fortbildungspunkte

Leitung: Dr. med. Rüdiger Schulze, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie in Kühlungsborn

Ort: Hotel Polarstern, Ostseeallee 24, 18225 Kühlungsborn

Anmeldung (ab 1. Juli bis 16. September) per E-Mail an: ruediger.schulze@kliniksued-rostock.de

(Anmeldungen vor Ort nicht möglich.)

Internet: → www.kliniksued-rostock.de/aktuelles/veranstaltungen

Rostock – 16. September 2026

35. Jahrestagung des Landesverbandes M-V der Kinder- und Jugendärzte

► **FÜR:** FÄ für Kinder- und Jugendmedizin

Leitung: Dr. med. Andreas Michel, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin in Greifswald; Steffen Büchner, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin in Güstrow

Ort: Ärztekammer M-V, August-Bebel-Str. 9a, 18055 Rostock

Information/Anmeldung: CongressCompany Jaenisch (CCJ), Tel.: 0381.8003980, Fax: 0381.8003988, E-Mail: CCJ.Rostock@t-online.de

Internet: → www.congresscompany-jaenisch.de

Rostock – 23. September 2026

Herbsttagung des LV M-V im Berufsverband Deutscher Nervenärzte

► **FÜR:** FÄ für Neurologie, Psychiatrie

Thema: Bildgebung bei neuropsychiatrisch Erkrankten, Aktuelles zur Arzneimittelversorgung; 16.00 Uhr; keine Gebühr

Leitung: Dr. med. Leif Lorenz, FA für Neurologie in Anklam

Ort: Scanhotel, Lange Str. 40, 18055 Rostock

Information/Anmeldung: Dr. med. Katrin Kreiner, FÄ für Psychiatrie und Neurologie in Ribnitz-Damgarten, Tel.: 03821.8898010, E-Mail: info@praxis-kreiner.de oder bvdn@medizin-ruegen.de

Rostock – 10. Oktober 2026

CED-Update 2026 – Standards und Kontroversen

► **FÜR:** Ärzte div. Fachrichtungen

Inhalt: verschiedene Themen rund um chronisch entzündliche Darmerkrankungen; Fortbildungspunkte werden bei der Ärztekammer M-V beantragt.

Ort: Pentahotel, Schwaansche Str. 6, 18055 Rostock

Information/Anmeldung: Crohn-Colitis-Netz M-V e.V., Dr. Jörg Ringel, Facharzt für Innere Medizin, Facharzt für Gastroenterologie und Innere Medizin, MVZ der Universitätsmedizin Rostock, Praxis für Gastroenterologie, Tel.: 0381.203 64 872, Fax: 0381.203 65 906

Internet: → www.ced-net-mv.de

Rostock – 14. Oktober 2026

Tag der Seltenen Erkrankungen

► **FÜR:** Ärzte, Pflegepersonal

Hinweise: Leitung: Prof. Dr. med. Steffen Emmert, Rostock; Fortbildungspunkte der Ärztekammer M-V werden beantragt.

Veranstalter: Zentrum für Seltene Erkrankungen der Universitätsmedizin Rostock

Ort: Universitätsmedizin, Cafeteria doc(k)seven, Schillingallee 35, 18057 Rostock

Information/Anmeldung: CongressCompany Jaenisch (CCJ), Tel.: 0381.8003980, Fax: 0381.8003988, E-Mail: CCJ.Rostock@t-online.de

Internet: → www.congresscompany-jaenisch.de

Greifswald – 4. November 2026

Weiterbildungstag des Kompetenzzentrums Allgemeinmedizin M-V

► **FÜR:** Ärzte in der Facharztweiterbildung Allgemeinmedizin

Thema: Weiterbildungstag „Pädiatrie in der Hausarztpraxis“ (8 UE); 8.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Berufsbildungswerk Greifswald, Pappelallee 2, 17489 Greifswald

Anmeldung bis 21. Oktober 2026 online:

→ www.kompetenzzentrum-allgemeinmedizin-mv.de
→ *Veranstaltungen* → „Pädiatrie in der Hausarztpraxis“ (8 UE)

oder per E-Mail: info@kwmv.de

Neubrandenburg – 20. November 2026

Flug- und reisemedizinische Beratung Fernreisender einschließlich Impfupdate

► **FÜR:** niedergelassene Ärzte

Inhalt: Basiskenntnisse Flug- und Reisemedizin, Einführung Reiseimpfungen, praxisorientierte Behandlungs- und Beratungsfälle, Abrechnungsmöglichkeiten

Hinweise: Beginn: 13.30 Uhr; Ende: 16.45 Uhr; Gebühr: 117,50 Euro, ermäßigt: 94 Euro; Fortbildungspunkte werden beantragt.

Leitung: Dr. med. Viktor Harsch, Facharzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin und Betriebsmedizin

Ort: Fortbildungsakademie, Lindetalcenter, Juri-Gagarin-Ring 1, 17036 Neubrandenburg

Information/Anmeldung: Diakonisches Bildungszentrum Mecklenburg-Vorpommern gGmbH, Fortbildungsakademie Neubrandenburg, Dana Tober, Tel.: 0395.3517 1533, Fax: 0395.3517 1540, E-Mail: fortbildungsakademie@dbz-mv.de

Rostock – 12. Dezember 2026

Tagung der LG M-V im Berufsverband der HNO-Ärzte

► **FÜR:** FÄ für HNO-Heilkunde

Tagungsleitung: Kirsten Schöler, Fachärztin für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde in Lübz; Jörg Menschikowski, Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde in Parchim; Fortbildungspunkte der ÄK MV werden beantragt.

Ort: Pentahotel, Schwaansche Str. 6, 18055 Rostock

Information/Anmeldung: CongressCompany Jaenisch (CCJ), Tel.: 0381.8003980, Fax: 0381.8003988, E-Mail: CCJ.Rostock@t-online.de

Internet: → www.congresscompany-jaenisch.de

ti

ⓘ Weitere Veranstaltungen sind auf den Internetseiten der Kassenärztlichen Vereinigung M-V zu finden unter:

→ www.kvmv.de → Mitglieder
→ Termine und Veranstaltungen
→ Fortbildungsveranstaltungen





Online-Fortbildungen der KBV



KASSENÄRZTLICHE
BUNDESVEREINIGUNG

Elektronische Patientenakte für alle

Gesetzlich Krankenversicherten besitzen eine elektronische Patientenakte (ePA) – wenn sie dieser nicht widersprochen haben. Welche Rolle spielt die ePA in der Patientenversorgung? Welche Aufgaben und Pflichten sind damit verbunden? Wann sollten Ärzte und Psychotherapeuten Einsicht in die ePA nehmen? Wie sieht es mit der Haftung aus und wie funktioniert die ePA technisch? (6 Fortbildungspunkte)

Barrierearmut

Steigerung der Anforderungen durch Berücksichtigung weiterer Beeinträchtigungsarten und neue technische Möglichkeiten, wie können Praxen Barrieren erkennen und abbauen;
Lernerfolgskontrolle: Multiple-Choice-Test
(3 Fortbildungspunkte)

Rationale Antibiotikatherapie

Korrekte Diagnosestellung, kritische Indikation zum Einsatz von Antibiotika, Wahl des geeigneten Antibiotikums, Verlaufskontrolle mit Festlegung der Behandlungsdauer;
Lernerfolgskontrolle: Multiple-Choice-Fragen
(3 Fortbildungspunkte)

IT-Sicherheit in der Praxis

Gesetzliche Regelungen zum Datenschutz, Anforderungen gemäß IT-Sicherheitsrichtlinie an Praxen: z.B. sichere Installation und Wartung von Komponenten und Diensten der Telematikinfrastruktur, Schulungen des Praxispersonals
(2 Fortbildungspunkte)

Anwendung der Heilmittel-Richtlinie

Heilmittel: Grundsätze und Rahmenbedingungen

Welche Heilmittel sind verordnungsfähig – welche nicht? Was muss bei Änderung der Heilmittelverordnung beachtet werden? Wie ist das Formular 13 auszufüllen?
Lernerfolgskontrolle: Multiple-Choice-Fragen
(je 6 Fortbildungspunkte)

Medizinische Rehabilitation

Welche Leistungen zur medizinischen Rehabilitation sind verordnungsfähig? Wer darf medizinische Rehabilitation und unter welchen Voraussetzungen verordnen? Wer übernimmt die Kosten: Krankenkasse, Rentenversicherung oder Arbeitsagentur? Welche Vorgaben gelten für die Verordnung einer geriatrischen Rehabilitation?
Lernerfolgskontrolle: Multiple-Choice-Fragen
(6 Fortbildungspunkte)

Methicillin-resistenter

Staphylococcus-aureus-Keim (MRSA)

Die Fortbildung dient der Zertifizierung für die Abrechnung der Leistungen des Abschnitts 30.12 EBM. Die Teilnahmebescheinigung ist zusammen mit dem Antrag auf Abrechnung der Leistungen des Abschnitts 30.12 EBM bei der KVMV einzureichen.
Lernerfolgskontrolle: Multiple-Choice-Fragen
(3 Fortbildungspunkte)

Kinderschutz

- ♦ Entwicklung eines Schutzkonzepts gegen Gewalt an Kindern
 - ♦ Grundlagen: Umgang mit (Verdacht auf) Kindesmisshandlung
 - ♦ Vertiefung: Umgang mit (Verdacht auf) Kindesmisshandlung
- Lernerfolgskontrolle: Multiple-Choice-Fragen
(je 3 Fortbildungspunkte)

Außerklinische Intensivpflege

- ▶ **FÜR:** Hausärzte (die künstlich beatmete/trachealkanülierte Patienten versorgen)

Außerklinische Intensivpflege-Richtlinie des G-BA mit Fokus auf Entwöhnung von Beatmung/Kanülierung
Lernerfolgskontrolle: Multiple-Choice-Fragen
(6 Fortbildungspunkte)

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum → KV-SafeNet-Portal):

- www.kbv.de
- Praxis
- Tools & Services
- [Fortbildungsportal](#)



Pflegestützpunkte in M-V

Die Beratungsstellen für Pflegebedürftige und deren Angehörige in M-V sind wichtige Informations- und Anlaufstellen bei allen Fragen rund um das Thema Pflege. Träger sind die Kommunen, Pflege- und Krankenkassen. Die Berater geben kostenfrei, träger- und anbieterübergreifend Auskunft z.B. bei Problemen im häuslichen Umfeld. Zudem koordinieren sie die wesentlichen Unterstützungsangebote im Land. Pflegestützpunkte in M-V:

Kreisfreie Städte

Rostock – Standort Nord:

Warnowallee 30
Tel.: 0381.38115-07/08
E-Mail: pflegestuetzpunktNORD@rostock.de

Rostock – Standort Süd:

Erich-Schlesinger-Str. 28
Tel.: 0381.38115-06/09
E-Mail: pflegestuetzpunktSUED@rostock.de

Schwerin

Am Packhof 2-6
Tel.: 0385.54521-20/21
E-Mail: pflegestuetzpunkt@schwerin.de

Landkreise

Ludwigslust-Parchim

Ludwigslust:

Garnisonsstr. 1
Tel.: 03871.72250-93/94
E-Mail: pflegestuetzpunkt-ludwigslust@kreis-lup.de

Parchim:

Putlitzer Str. 25
Tel.: 03871.72250-91/92
E-Mail: pflegestuetzpunkt-parchim@kreis-lup.de

Mecklenburgische Seenplatte

Demmin:

Adolf-Pompe-Str. 23
Tel.: 0395.5708747-50/51
E-Mail: pflegestuetzpunkt-demmin@lk-seenplatte.de

Neubrandenburg:

Friedrich-Engels-Ring 53
Tel.: 0395.5708757-51/52
E-Mail: pflegestuetzpunkt-neubrandenburg@lk-seenplatte.de

Neustrelitz:

Elisabethstr. 6
Tel.: 03981.2376101/2629064
E-Mail: pflegestuetzpunkt-neustrelitz@lk-seenplatte.de

Waren:

Zum Amtsbrink 2
Tel.: 0395.5708723-31/32
E-Mail: pflegestuetzpunkt-waren@lk-seenplatte.de

Nordwestmecklenburg

Grevesmühlen:

Börzower Weg 3
Tel.: 03841.304050-80/81
E-Mail: pflegestuetzpunkt.gvm@nordwestmecklenburg.de

Gadebusch:

Sprechstunden Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr
Ärztelhaus Erich-Weinert-Str. 14
E-Mail: pflegestuetzpunkt.gvm@nordwestmecklenburg.de

Wismar:

Rostocker Str. 76
Tel.: 03841.304050-82/83
E-Mail: pflegestuetzpunkt.hwi@nordwestmecklenburg.de



Rostock (Landkreis)

Bad Doberan:

August-Bebel-Str. 3
Tel.: 03843.755504-25/26
E-Mail: pflegestuetzpunkt-bad-doberan@lkros.de

Güstrow:

Hageböcker Str. 19
Tel.: 03843.755504-20/21
E-Mail: pflegestuetzpunkt-guestrow@lkros.de

Vorpommern-Greifswald

Anklam:

Mühlenstr. 18b
Tel.: 03834.876025-10/11
E-Mail: pflegestuetzpunkt-anklam@kreis-vg.de

Greifswald:

Feldstr. 85a
Tel.: 03834.876025-14/15
E-Mail: pflegestuetzpunkt-greifswald@kreis-vg.de

Pasewalk:

An der Kürassierkaserne 9
Tel.: 03834.876025-12/13
E-Mail: pflegestuetzpunkt-pasewalk@kreis-vg.de

Vorpommern-Rügen

Bergen:

Störtebeker Str. 30
Tel.: 03831.35718-03/04
E-Mail: pflegestuetzpunktBGN@lk-vr.de

Ribnitz-Damgarten:

Gänsestr. 2
Tel.: 03831.35718-07/08
E-Mail: pflegestuetzpunktRDG@lk-vr.de

Stralsund:

Marienstr. 1
Tel.: 03831.35718-01/02
E-Mail: pflegestuetzpunktStralsund@lk-vr.de

Grimmen:

Sprechstunden 2. Mittwoch im Monat
9.00 bis 12.00 Uhr
Bahnhofstr. 12/13, Haus IV, Raum 102,
E-Mail: pflegestuetzpunktStralsund@lk-vr.de

Informationen und Kontaktmöglichkeiten sind im Internet zu finden unter:
→ www.pflegestuetzpunkttemv.de



Fortbildungen und Seminare der KVMV für Ärzte und Psychotherapeuten 2026



Online-Fortbildung



3.6. / 23.9. / 2.12.2026

Thema am 3.6.: Sepsis; 15.00 bis ca. 16.30 Uhr

Für niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten

1.7.2026 | KVMV Schwerin

Schwerpunkte: Das Seminar bietet einen aktuellen Überblick über Themen der vertragsärztlichen/-psychotherapeutischen Tätigkeit in M-V wie z.B.: Verordnungen, IT-Anwendungen, Abrechnung, Anstellung, Kooperationen

Für Praxisgründer

Orientierung für die Niederlassung – Neugründung einer Praxis

8.-9.7. / 18.-19.11.2026 | KVMV Schwerin

Schwerpunkte: Aspekte der Praxisführung, Rechte und Pflichten als Vertragsarzt, genehmigungspflichtige Leistungen, Verordnungsmanagement, Informationen zur Praxissoftware und zum KV-SafeNet-Portal, Honorar- und Abrechnungsfragen, Möglichkeiten zur Finanzierung einer Praxis; 9.00 bis ca. 18.30 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Notfälle, Diagnosen und Behandlung, Recht und Gesetz (Teil 1/2)

2.9. / 9.9.2026 | Ludwigslust

Schwerpunkte: allgemeinmedizinischer, kinderärztlicher, neurologischer und psychiatrischer Notfall, HNO-Notfall, ärztliche Leichenschau, Hinweise zum Umgang mit Gewaltopfern, palliativmedizinische und rechtliche Fragen, Abrechnung; 14.00 bis ca. 19.00 Uhr

Für Praxisabgeber

Orientierung für die Praxisübergabe

11.11.2026 | Greifswald

Schwerpunkte: Fristen, Anträge, Ausschreibung, Übergangsmodelle, Nachfolge, rechtliche Fallstricke u.a.; 14.00 bis 18.30 Uhr

Weitere Informationen:

- www.kvmv.de → Mitglieder
- Termine und Veranstaltungen
- Fortbildungsveranstaltungen

Kontakt: Abteilung Sicherstellung

E-Mail: fortbildung@kvmv.de

Tel.: 0385.7431 367, Fax: 0385.7431 453

